



# LEISTUNGSBERICHT 2020



*Aus Liebe zum Menschen.*

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

## IMPRESSUM

**Verleger, Herausgeber, Hersteller und Redaktion:** Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Niederösterreich, Franz-Zant-Allee 3-5, 3430 Tulln. ZVR-Nr.: 704274872, UID-Nr.: ATU20257308, DVR: 0455555.

Telefon: +43 (0) 59 144 50 000, Fax: +43 (0) 59 144 509 150, Website: [www.rotekruz.at/noe](http://www.rotekruz.at/noe)

**Redaktion:** Mag. Sonja Kellner, PhDr. Andreas Zenker, MSc, MBA

**Datenschutzbeauftragter:** Christoph Hirzberger, MSc

**Fotos:** S. 1 - RK NÖ / M. Hechenberger; S. 3 - RK NÖ / L. Hürner, S. 6 - RK NÖ / L. Hürner, RK NÖ / M. Hechenberger; S. 8 - RK NÖ / L. Hürner; S. 10 - RK NÖ / M. Hechenberger; S. 12 - NLK Reinberger; S. 13 - ÖJRK; S. 14 - RK NÖ / M. Hechenberger (4); S. 17 - RK NÖ / A. Zehetner; S. 18 - RK NÖ / L. Hürner; S. 19 - RK NÖ / L. Hürner; S. 20 - RK NÖ / L. Hürner; S. 22 - RK NÖ / F. Schodritz; S. 24 - RK NÖ / L. Hürner; S. 25 - RK NÖ / F. Schodritz; S. 26 - RK NÖ / L. Hürner; S. 29 - RK NÖ / L. Hürner; S. 30 - RK NÖ / Severin Brunnbauer; S. 31 - RK NÖ / Severin Brunnbauer; S. 33 - Rainer Planer; S. 34 - RK NÖ / F. Schodritz; S. 37 - RK NÖ / F. Schodritz (2); S. 38 - RK NÖ / F. Schodritz; S. 40 - RK NÖ / A. Zehetner; S. 41 - ÖJRK / M. Hechenberger; S. 42 - RK NÖ / F. Schodritz; S. 43 - RK NÖ; S. 44 - RK NÖ / M. Hechenberger, L. Huerner; S.45 - fotozwettl.at; S. 46 - Claus; S. 47 - RK NÖ; S. 48 - RK NÖ / D. Matejschek, fotozwettl.at; S. 49 - fotozwettl.at; Aleksandr\_Samochny / Freepik; S. 50 - RK NÖ / L. Hürner

**Anmerkung:** Die Fotos in diesem Leistungsbericht sind größtenteils bereits vor der COVID-19-Pandemie aufgenommen worden.

**Layout und Druck:** [www.werbecluster.at](http://www.werbecluster.at)

© ÖRK - Landesverband Niederösterreich, 2020, alle Rechte vorbehalten



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ  
LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

# LEISTUNGSBERICHT 2020

# INHALT

## **Vorwort 6**

Zeit für Veränderung	6
----------------------	---

## **Zahlen, Daten, Fakten 2020 8**

## **Ein starker Partner in der Krise 11**

Als Abstrichnehmer/innen im Dauereinsatz	11
Einsatzzahlen weiterhin steigend	12
Noch stärkerer Fokus auf vulnerable Gruppen	12
Jugendarbeit – einmal anders	13
Webinare statt Präsenzkurse	13
Blutspenden dank starker Partnerschaft	13

## **Organisation des Landesverbandes NÖ 15**

Mitglieder des Präsidialausschusses	15
Ein Netzwerk der Sicherheit	17
Ziel & Zweck der Organisation	17
Die Grundsätze	18

## **Gesundheits- und Soziale Dienste 21**

Familie und Jugend	21
Unterstützung in sozialen Notlagen	22
Bildung, Beratung & Vorsorge	22
Senior/innenbetreuung	23
Pflege zu Hause	23
Serviceangebote	23
Sterbe- und Trauerbegleitung	24
Migration und Suchdienst	24
Psycho-Soziale Dienste	25

## **Rettungs- und Sanitätsdiens 27**

COVID-19 – ein Einsatz ohne Pause	27
Der Rettungsdienst in Zahlen	28
Neues Vertragsmodell sichert Zukunft	28
Notarzt 2.0	29
„ride and rescue“	29
Für humanitäres Engagement ausgezeichnet	29

## **Katastrophenhilfsdienst 31**

Rotkreuz-Sondereinheiten in Niederösterreich	31
Spezielle Herausforderungen durch COVID-19	31
Sondereinheit gegründet	32
Helfer mit der kalten Schnauze	32
Immer schnell einsatzbereit	33
In Verbindung bleiben	33

## **Aus- und Weiterbildung 35**

Breitenausbildung als wichtige Aufgabe	35
Ausbildung zum COVID-19-Beauftragten	36
Wenn Ärzte die Schulbank drücken	36
Pilotprojekt Telenotarzt gestartet	36

## **Jugendrotkreuz 39**

Das Jugendrotkreuz in Niederösterreich	39
Mehr als 110 Jugendgruppen	39
Bildungsorientierter Bereich	40
Gemeinsam lesen	41
#humanity – Wir bringen Menschlichkeit ins Internet	41

## **Freiwilligkeit 43**

Was würde Henry Dunant heute tun?	43
Unbezahlbare Leistungen	44
Steigendes Interesse an Freiwilligem Sozialjahr	45

## **Highlights aus dem Jahr 2020 47**

Audit: Helfen auf gesunder Basis	47
Bürgermeister Hotline	47
Familienfreundlichster Betrieb in Niederösterreich	48
Musikalische Highlights für den guten Zweck	48
Das Kinderburg mobil	49
roteskreuz.at neugestaltet	49

## **Wir danken unseren Unterstützern und Partnern 51**



## ZEIT FÜR VERÄNDERUNG

**D**as Jahr 2020 hat viele Veränderungen mit sich gebracht – geplante, aber auch solche, die uns alle völlig überrascht haben. Eine weltweite Pandemie beschäftigt uns seit Monaten – hält uns auf Trab und bietet uns auch keine wirklichen Rückzugsmöglichkeiten. Gleichzeitig steht die Welt – obwohl es mitunter so scheinen mag – nicht still. Begonnene Verhandlungen mussten zum Abschluss und Projekte zur Umsetzung gebracht werden, um die Zukunft aktiv gestalten zu können. Die Bevölkerung zählt auf das Rote Kreuz – es ist eine unserer wesentlichsten Aufgaben, hier auch die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Der wichtigste Meilenstein wurde dabei wohl knapp vor Weihnachten gesetzt: die Unterzeichnung des neuen Rettungsdienstvertrages. Einer der für uns essenziellen Punkte ist dabei, dass die Finanzierung des Rettungsdienstes künftig aus zwei Händen erfolgt: einerseits seitens Land und Gemeinden, andererseits aus der Österreichischen Gesundheitskasse. Das ist für uns eine wesentliche Erleichterung für künftige Verhandlungen.

Aber auch zahlreiche andere Veränderungen gibt es im Roten Kreuz Niederösterreich, über die es zu berichten gilt: die Implementierung des Leitenden Notarztes, der Ausbau der Lernförderprogramme, um jungen Menschen einen guten Start ins Leben zu ermöglichen oder der Start des Kinderburg mobil sind nur einige wichtige Schritte, die gesetzt wurden. In der Jugendarbeit wurden ebenfalls wesentliche Projekte mit einer klaren Ausrichtung gestartet: gegen den Hass im Netz. Mit #humanity hat es sich das Jugendrotkreuz zum Ziel gesetzt, mehr Menschlichkeit ins Internet zu bringen und



auch in diesem Bereich ein verlässlicher Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu sein.

Alles zusammen also viele, nachhaltige Veränderungen, die vor allem eines bewirken sollen: das Rote Kreuz fit für die Zukunft zu machen, ausgerichtet auf moderne Anforderungen, um unsere Aufgaben im Sinne unserer Patient/innen und Klient/innen erfüllen zu können. Gleichzeitig sind diese Veränderungen aber auch wichtig, um unseren Mitarbeiter/innen – Freiwilligen, Hauptberuflichen, Zivildienstleistenden und Teilnehmer/innen des Freiwilligen Sozialjahres – einen Rahmen für ihren Einsatz bieten zu können, der modern und zukunftsorientiert ist.

## 2021 bleibt herausfordernd

Noch ist der Einsatz gegen das Corona-Virus nicht abgeschlossen, das Rote Kreuz hat in der ersten Jahreshälfte 2021 nicht nur weiterhin Abstriche für COVID-19-Testungen durchgeführt, sondern auch wesentlich daran mitgewirkt, die Menschen in Niederösterreich so rasch und effizient wie möglich zu impfen. 20 Impfbüros wurden in ganz Niederösterreich im Auftrag des Landes geplant und umgesetzt – und tausende Impfungen durchgeführt. Mit Juni konnten diese Impfbüros dann ans Land NÖ übergeben werden – aber auch hier gilt es, weiterhin zu unterstützen und so die Pandemie einzudämmen.

Gleichzeitig startet das Rote Kreuz 2021 wieder eine Kampagne zur Freiwilligengewinnung, um wieder aktiv junge Menschen anzusprechen, sich freiwillig zu engagieren. Aber auch der wichtige Aspekt der Ersten Hilfe wird 2021 einen Schwerpunkt in der Kommunikationsarbeit darstellen.

Eine der größten und wichtigsten Herausforderungen im Jahr 2021 ist zudem sicherlich die Umsetzung der Rettungslandschaft neu, deren Implementierung uns in den nächsten Jahren beschäftigen wird. Unser Ziel ist klar: Die optimale Versorgung jener Menschen, die Hilfe brauchen.

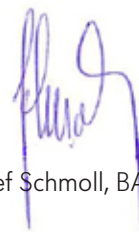
## Es ist Zeit, DANKE zu sagen

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei unseren langjährigen Partner/innen aus Politik, Wirtschaft, den Gemeinden und anderen Organisationen, mit denen wir in vielfacher Hinsicht zusammenarbeiten. Wir alle gemeinsam blicken auf ein anstrengendes Jahr 2020 zurück – und die Sicherheitsfamilie Niederösterreich hat einmal mehr gezeigt, dass vieles möglich ist.

Ein herzliches Danke möchte ich aber auch an unsere zahlreichen Unterstützer/innen und Spender/innen zum Ausdruck bringen, die es möglich machen, dass wir unsere Aufgaben umsetzen können: Menschen zu helfen, die Unterstützung und Hilfe benötigen. Mit ihrer Spende tragen sie wesentlich dazu bei, dass das auch Realität wird.

Abschließend ein riesengroßes DANKE an unsere Rotkreuz-Mitarbeiter/innen – an die vielen Freiwilligen, Hauptberuflichen, Zivildienstleistenden, außerordentlichen Zivildienstleistenden und Teilnehmer/innen des Freiwilligen Sozialjahres. Mit einer groß angelegten DANKE-Kampagne wollen wir Mitte 2021 genau darauf aufmerksam machen: Ohne EURE – DEINE – Leistung, wäre diese Arbeit nicht möglich. In dem schwierigen Jahr 2020 – und in der Folge auch 2021 – haben wir alle gemeinsam unter Beweis gestellt, wozu Menschlichkeit fähig ist. Keiner von uns hätte es für möglich gehalten, einen derart langen Einsatz unter solchen Rahmenbedingungen – denn es gibt keinen, der nicht auch „Betroffener“ ist – stemmen zu müssen. Die Rotkreuz-Familie schafft auch das. Dafür einfach DANKE!

Herzlichst



General Josef Schmoll, BA  
Präsident  
Österreichisches Rotes Kreuz,  
Landesverband Niederösterreich

# ZAHLEN, DATEN, FAKTEN 2020

Mitarbeiter/innen	2019	2020
<b>Freiwillige</b>	<b>18.549</b>	<b>18.508</b>
männlich	11.198	11.033
weiblich	7.351	7.475
<b>Hauptberufliche Mitarbeiter/innen</b>	<b>1.210</b>	<b>1.352</b>
<b>Zivildienstleistende</b>	<b>807</b>	<b>798</b>
<b>a.o. Zivildienstleistende und Verlängerer</b>		<b>438</b>
<b>Teilnehmer/innen Freiwilliges Sozialjahr</b>	<b>280</b>	<b>305</b>
<b>Team Österreich Mitglieder</b>	<b>11.476</b>	<b>13.228</b>
<b>Jugendgruppen gesamt</b>	<b>117</b>	<b>115</b>

Freiwillig geleistete Stunden	2019	2020
<b>Insgesamt</b>	<b>2.673.732</b>	<b>2.536.828</b>
Rettungs- und Sanitätsdienst	2.365.144	2.266.880
Gesundheits- und Soziale Dienste	284.729	248.505
Betreuer/innen Jugendgruppen	23.859	21.859

Die 18.508 Freiwilligen leisten in Summe 2.536.828 Freiwilligenstunden. Bewertet man diese mit € 30,- pro Stunde, so ergibt sich ein gesamtwirtschaftlicher gesellschaftlicher Wert von rund € 76,1 Mio.

Struktur	per 31.12.	2019	2020
<b>Bezirksstellen</b>		<b>52</b>	<b>52</b>
<b>Ortsstellen</b>		<b>56</b>	<b>56</b>
<b>Dienststellen</b>		<b>40</b>	<b>39</b>
<b>Unterstützende Mitglieder</b>			
<b>Insgesamt</b>		<b>227.514</b>	<b>238.952</b>





## Leistungsvolumen (Aufwendungen in €) 2020

Rettungs- und Sanitätsdienst	104.657.000
Gesundheits- und Soziale Dienste	17.369.000
Katastrophenhilfe	5.431.000
Jugendrotkreuz	661.000

Im Jahr 2020 erzielte das Österreichische Rote Kreuz, Landesverband Niederösterreich, durch Spenden und Mitgliedsbeiträge Einnahmen in Höhe von rund € 22,2 Millionen.

## COVID-19-Einsatz 2020

Probenabnahmen	rd. 650.000
Einsatzstunden	rd. 44.300

## Rettungs- und Sanitätsdienst 2019 2020

Einsätze pro Tag	2.462	2.527
Betreute Patient/innen	874.835	905.686

## Gesundheits- und Soziale Dienste 2019 2020

<b>Betreute Menschen</b>	<b>157.186</b>	<b>124.474</b>
in der Seniorenbetreuung	22.523	5.404
Klient/innen Krisenintervention	2.395	1.452
<b>Rufhilfe-Anschlüsse</b>	<b>6.527</b>	<b>6.973</b>

Spontanhilfe Anträge	334	449
Krisenintervention Einsätze	912	782
Team Österreich Tafel	35	35
SOZIAL.läden	2	2
Henry Läden	22	23

## Aus-, Fort- und Weiterbildung 2019 2020

<b>Erste-Hilfe-Kurse</b>	<b>3.162</b>	<b>1.926</b>
Teilnehmer/innen	33.220	19.767
<b>Kurse rotkreuzintern</b>	<b>3.741</b>	<b>2.085</b>
Teilnehmer/innen	56.401	51.085
davon neu ausgebildete Rettungssanitäter/innen	1.749	1.826

## Katastrophenhilfsdienst 2019 2020

<b>Fahrzeuge</b>	<b>17</b>	<b>17</b>
<b>Medizinische Großunfallsets</b>	<b>18</b>	<b>18</b>
<b>Feldküchen</b>	<b>8</b>	<b>8</b>
bis zu Mahlzeiten/Tag	6.050	6.050
<b>Trinkwasseraufbereitungsanlagen</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
bis zu Liter Wasser/Stunde	18.000	18.000



# EIN STARKER PARTNER IN DER KRISE

„Zivilisation bedeutet, sich gegenseitig zu helfen, von Mensch zu Mensch, von Nation zu Nation.“ – Henry Dunant

**D**as Jahr 2020 war für alle Menschen ein unglaublich herausforderndes Jahr. Das Rote Kreuz Niederösterreich hat es sich in dieser schwierigen Zeit einmal mehr zur Aufgabe gemacht, als Partner in der Krise einerseits die eigenen Dienstleistungen den Vorgaben anzupassen, andererseits aber vor allem alles zu tun, um der Pandemie die Stirn zu bieten. Fiebermessen, Durchführen von Testungen, Aufbau von Teststraßen – hier haben die Rotkreuz-Mitarbeiter/innen schier Unmögliches geleistet.

Aber nicht nur das – wesentlich war und ist es, jene Angebote aufrechtzuerhalten, die für die vulnerablen Bevölkerungsgruppen wesentlich sind. Dazu zählt die Aufrechterhaltung des Rettungsdienstes, die Pflege und Betreuung zu Hause, die Ausgabestellen der Team Österreich Tafel und die Unterstützung durch die Spontanhilfe, aber auch die Hilfe durch Distance Learning für die Kinder in der Lernbetreuung. Freiwillige, Hauptberufliche, Zivildienstleistende, außerordentliche Zivildienstleistende, Teilnehmer/innen des Freiwilligen Sozialjahrs und auch Team Österreich Mitglieder – alle haben die Ärmel hochgekrempt, mit nur einem Ziel: Hilfe und Unterstützung im Kampf gegen das Corona-Virus.

## Als Abstrichnehmer/innen im Dauereinsatz

Das Rote Kreuz Niederösterreich befindet sich – genau genommen – seit dem 6. Februar 2020 im Einsatz gegen das Corona-Virus. Damals startete das Fiebermessen bei Fluggästen, die mit Maschinen aus China in Wien landeten. Es sollte aber nicht lange dauern, bis Anfang März dann schnelles Handeln gefragt war, mobile Tester/innen mussten eingeschult und alle Dienstleistungen der Organisation auf die neuen COVID-

19-Vorgaben umgestellt werden. Mit 3. März wurden die ersten mobilen Abstrichnehmer/innen eingesetzt, mit 12. März der gesamte Landesführungsstab hochgefahren.

In den darauffolgenden Monaten wurde von den Rotkreuz-Mitarbeiter/innen tausende Abstriche genommen, um die COVID-19-Tests zu ermöglichen. Egal ob mobile Tester/innen, Teststraßen oder Massentestungen, das Rote Kreuz Niederösterreich war 2020 ständig im Corona-Einsatz – am 24.12. wurde sogar noch eine eigene Aktion ins Leben gerufen, um allen, die Weihnachten in der Familie feiern wollen, hier noch eine Testmöglichkeit zu bieten. Insgesamt wurden durch die Rotkreuz-Teams rd. 650.000 Probenabnahmen im Jahr 2020 durchgeführt.

Von den niederösterreichweit etablierten behördlichen Drive-in-Teststraßen wurden bereits 2020 acht vom Roten Kreuz Niederösterreich betrieben – konkret in Amstetten (später St. Georgen), Mistelbach, Korneuburg, Münchendorf, Wr. Neustadt, Schwechat, Krems und Zwettl. Im Jänner 2021 kamen dann noch zahlreiche Permannentest-Straßen dazu. Alleine im Bereich der Testungen, Stabsarbeit und Logistik leisteten die Rotkreuz-Mitarbeiter/innen in Niederösterreich – Freiwillige und Hauptberufliche gemeinsam – mehr als 44.300 Stunden im Einsatz gegen die COVID-19-Pandemie. Um die umfangreichen Tests durchführen zu können, wurden auch mehr als 100 hauptberufliche Sanitäter/innen zusätzlich eingestellt, die ausschließlich die Abnahme der Abstriche in Zusammenhang mit COVID-19 durchführten.

Zusätzlich zu den Testungen mussten natürlich auch Verdachts- und bestätigte Corona-Fälle unter Einhaltung strengster Sicherheitsbedingungen ins Krankenhaus gebracht

werden. Von 25. Februar bis 31. Dezember 2020 wurden so insgesamt 40.616 derartige Transporte durch die Rettungsorganisationen in Niederösterreich durchgeführt, davon entfallen rund 90 Prozent auf das Rote Kreuz. Sozusagen „nebenbei“ organisierte das Rote Kreuz dann auch noch die Ausgabestellen für die ansässigen Ärztinnen und Ärzte, um bei der Verteilung der dringend benötigten Schutzbekleidung zu unterstützen.

## Einsatzzahlen weiterhin steigend

Trotz der vorübergehenden Reduktion der Krankentransporte im Zuge des ersten Lockdowns verzeichnete das Rote Kreuz Niederösterreich einen weiteren Anstieg im Bereich der Rettungs- und Krankentransporte von durchschnittlich 2.462 auf 2.527 transportierte Patient/innen pro Tag. Zum Vergleich: im Jahr 2018 waren es noch durchschnittlich 2.375 Einsätze pro Tag und im Jahr 2017 rd. 2.250. Der Rückgang in den Freiwilligenstunden (von 2.365.144 auf 2.266.880 freiwillige Einsatzstunden im Bereich Rettungsdienst) resultiert hingegen daraus, dass die Fahrzeuge über lange Zeitintervalle hinweg jedenfalls nur mit zwei statt mit drei Sanitäter/innen besetzt werden durften.

Das Jahr 2020 war aber auch geprägt durch die intensiven Verhandlungen, die im Dezember dann mit der Unterzeichnung des „Rettungsdienstvertrages Neu“ abgeschlossen werden konnten. Während die Rettungsorganisationen bisher mit jeder einzelnen Gemeinde über Rettungsdienstbeiträge – den sogenannten Rettungsdienst-Euro – verhandelten und mit dem Land einen zusätzlichen Vertrag abschlossen, wird es künftig diese einheitliche Lösung geben. Die Finanzierung erfolgt durch den NÖ-KAS und das Land. Die Reform stützt sich auf die Grundpfeiler Finanzierungs-, Versorgungs- und Planungssicherheit, die dem Land, den Rettungsdiensten und vor allem auch der Bevölkerung von Niederösterreich zugutekommen. Wesentlich ist, dass die Rettungsdienstbeiträge der Gemeinden nun mit einer einheitlichen Umlage eingehoben werden.

## Noch stärkerer Fokus auf vulnerable Gruppen

Im Bereich der Gesundheits- und Sozialen Dienste lag ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit der Rotkreuz-Teams im vergangenen Jahr vor allem darin, essenzielle



Dienstleistungen so umzustellen, dass diese aufrecht erhalten werden konnten. So wurden beispielsweise die 35 Ausgabestellen der Team Österreich Tafel in Niederösterreich, einem Projekt von Hitradio Ö3 und dem Roten Kreuz, bereits im März in kürzester Zeit umgestellt, damit die Klient/innen die Waren entweder kontaktlos abholen konnten – oder aber die Bezirksstellen lieferten diese sogar nach Hause. Eine der wesentlichsten Entwicklungen zeigt sich bereits im Jahr 2020 in der Individuellen Spontanhilfe: hier musste das Rote Kreuz einen Anstieg von 34 Prozent bei den Anträgen verzeichnen. Individuelle Spontanhilfe ist eine kurzfristige Überbrückung, um beispielsweise die Stromrechnung zahlen zu können.

In der Krisenintervention musste – entsprechend den Vorgaben – vorübergehend von der direkten auf eine telefonische Betreuung umgestellt werden. Gleichzeitig wurde die Zeit genutzt, um eine eigene Task Force zu schaffen und die Mitarbeiter/innen einzuschulen. Daraus wurde ein zweistufiges Betreuungsmodell geschaffen. Bereits im zweiten Lockdown konnte diese dann wieder in den direkten Einsatz gebracht werden.

Ein deutlicher Einbruch zeigte sich bei der Betreuung der Senior/innen in der Anzahl der betreuten Personen – hier musste auf alle Veranstaltungen wie Betreute Reisen, Seniorentreffs oder Bewegung im Alltag verzichtet werden. Viel Wert wurde dafür

aber darauf gelegt, die mobile Hauskrankenpflege weiterhin in bewährter Professionalität zu betreiben und die Besuchsdienste auf telefonische Betreuung umzustellen, um älteren Menschen die Möglichkeit zu geben, über ihre Sorgen und Nöte zu sprechen und ein wenig Abwechslung in den Alltag zu bringen.

Aber auch das große Thema „Unterricht“ beschäftigte die Mitarbeiter/innen des Roten Kreuzes intensiv: die Lernförderprogramme wie zum Beispiel die sechs Lernhäuser mussten ihr Programm ebenfalls auf Distance Learning umstellen – eine Herausforderung, da nicht nur im eigenen Bereich alle Voraussetzungen geschaffen, sondern vor allem auch der Kontakt mit den Familien aufgenommen werden musste. Diese verfügten oftmals nicht über die technischen Mittel bzw. auch nicht über den notwendigen Raum, damit die Kinder in Ruhe dem Online-Unterricht folgen konnten. Hier halfen sowohl das Rote Kreuz als auch Unternehmen, diese Kinder mit Laptops zu unterstützen, denn gerade in dieser Zeit ist es umso wichtiger, dem Unterricht folgen zu können.

## Jugendarbeit – einmal anders

Sicherlich ungewohnt ging es seit Beginn der Corona-Krise auch in der Jugendarbeit des Roten Kreuzes zu – aber die Jugend ließ sich auch hier nicht bremsen: wenn Treffen nicht vor Ort möglich waren, dann wurde eben auf Online-Jugendgruppenstunden umgestellt. Call4Action-Aktionstage, kontaktlose Spiele, Basteleien und Ideenaustausch ließen hier keine Langeweile aufkommen. Monatliche Online-

Jugendstammtische für Gruppenleiter/innen ermöglichten einen intensiven Austausch rund um alle aktuellen Entwicklungen, um dann die Kids und Jugendlichen bestmöglich betreuen zu können. Digitale Sprechstunden und die Teilnahme an einer Online-Jugendinfomesse ergänzten das umfangreiche Programm, das die Mitarbeiter/innen des Jugendrotkreuzes auf die Beine stellten.

## Webinare statt Präsenzkurse

In der Ausbildung zeigte sich ein deutlicher Rückgang in den Kursen, hier wurde vor allem auf systemrelevante Kurse wie beispielsweise die Ausbildung von Sanitäter/innen größter Wert gelegt. Dank detaillierter Planung konnten diese wichtigen Kurse bereits mit Anfang April – dem Beginn des nächsten Ausbildungszyklus der Zivildienstleistenden – in Webinaren gepaart mit Kleinstgruppen-Schulungen umgesetzt werden.

In der Breitenausbildung – hier sind vor allem die Erste-Hilfe-Kurse zu nennen – musste auch das Rote Kreuz NÖ die Kursangebote mit den Vorgaben des jeweiligen Lockdowns einstellen und startete jeweils wieder, sobald Kurse in kleinen Gruppen wieder erlaubt waren. Demensprechend ist auch hier ein deutlicher Rückgang zu sehen, die wichtigen Kurse für Führerscheinanwärter waren in der Folge aber wieder gut gefüllt.

## Blutspenden dank starker Partnerschaft

Wie gut der Zusammenhalt in Niederösterreich funktioniert, zeigte nicht zuletzt das Thema Blutspende. Diese wichtige Dienstleistung durfte keinesfalls eingestellt werden – hier fanden die Blutspendezentrale und das Rote Kreuz NÖ mit dem NÖ Zivilschutzverband einen starken Partner, der sich bereits im ersten Lockdown massiv dafür einsetzte, neue Lokalitäten für die Durchführung der Aktionen zu finden. Auch vor Ort wurde dann intensiv mit Personal unterstützt. Dank dieser Partnerschaft konnten in Niederösterreich im vergangenen Jahr trotz aller Herausforderungen 804 Blutspendeaktionen durchgeführt werden (das sind nur 26 Aktionen weniger als im Vorjahr), bei denen 73.406 Vollblutspenden abgenommen werden konnten – und das entspricht einem Plus von 1,9 Prozent im Vergleich zu 2019 (72.049 Vollblutspenden).





Links:  
Landesrettungskommandant Mag. Werner Kraut

Unten vlnr:  
Viertelsvertreter Mostviertel Mag. Michael  
Prunbauer, Viertelsvertreter Industrieviertel  
Dipl.-Päd. Ing. Christian Raith, Viertelsvertreter  
Waldviertel Hans Ebner, Viertelsvertreter  
Weinviertel Ing. Peter Markovics, BEd, MSc

Oben vlnr:  
Vizepräsident HR Ing. Leopold  
Rötzer, Vizepräsidentin MR Dr.  
Elfriede Wilfinger und Präsident  
General Josef Schmoll, BA



Rechts vlnr:  
Landesgeschäftsführer-  
Stellvertreterin Dir. Mag.ª  
Andrea Winter,  
Landesgeschäftsführer  
Dir. Thomas Wallisch



# ORGANISATION DES LANDESVERBANDES NÖ

Der Landesverband ist ein selbständiger Verein mit eigener Rechtspersönlichkeit und Mitglied des Österreichischen Roten Kreuzes (ÖRK).

## Mitglieder des Präsidialausschusses

(bis 30. September 2020 Arbeitsausschuss)

Mit Stichtag 31.12.2020

### Stimmberechtigte Mitglieder

#### Präsidium

- Präsident General Josef Schmoll, BA
- Vizepräsidentin MR Dr. Elfriede Wilfinger
- Vizepräsident HR Ing. Leopold Rötzer

#### Viertelsvertreter

- Mag. Michael Prunbauer, Mostviertel
- Dipl.-Päd. Ing. Christian Raith, Industrieviertel
- Hans Ebner, Waldviertel
- Ing. Peter Markovics, BEd, MSc, Weinviertel

### Beratende Mitglieder

#### Landesgeschäftsführung

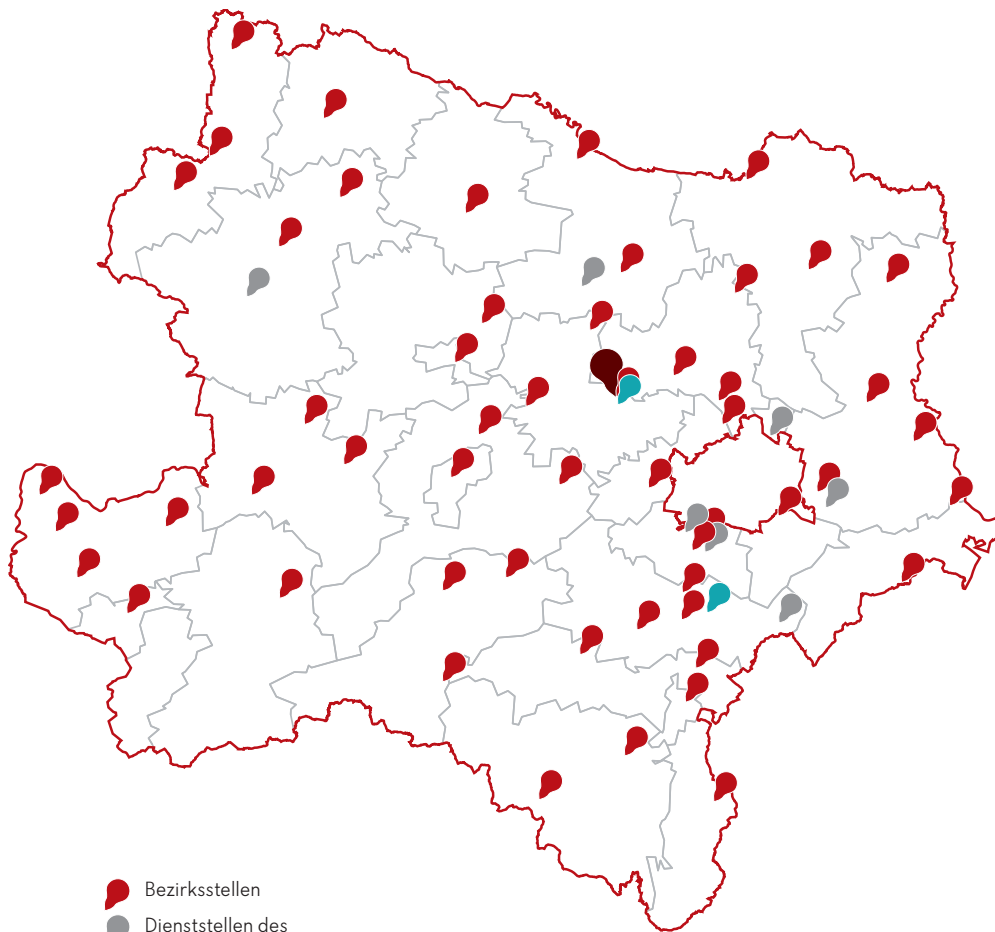
- Landesgeschäftsführer und GSD Landesdirektor Dir. Thomas Wallisch
- Landesgeschäftsführer-Stellvertreterin Dir. Mag.a Andrea Winter
- Landesrettungskommandant Mag. Werner Kraut

#### Ständige Landesfachreferent/innen

- RegR Josef Sigl (Finanzen)
- MinRat Mag. Dr. Norbert Schmickl, LL.M. (Recht)
- Chefarzt Dr. Berndt Schreiner (Medizinische Angelegenheiten)

- Landesleiterin Hofrat Maria Handl-Stelzhammer, MA (Jugendrotkreuz NÖ)
- Anna Neuning (Jugend, bis 31.12.2020)

Weitere Landesfachreferent/innen können im Einzelfall vom Vorsitzenden zugezogen werden.



-  Bezirksstellen
-  Dienststellen des Landesverbandes
-  Logistikzentren für Großunfälle und Katastrophenhilfe
-  Landesverbandszentrale 3430 Tulln

Stand 31.12.2020

### Industrieviertel

- Baden
- Bad Vöslau
- Bruck an der Leitha
- Brunn am Gebirge
- Gloggnitz
- Hainburg
- Kirchschlag
- Mödling
- Logistikzentrum für Großunfälle und Katastrophenhilfe NÖ Süd – Münchendorf
- Neunkirchen
- Horte Perchtoldsdorf
- Pernitz
- Schwechat
- Dienststelle Seibersdorf
- Sollenau-Felixdorf
- Triestingtal
- Wiener Neustadt

### Weinviertel

- Gänserndorf
- Dienststelle Gerasdorf
- Hollabrunn
- Korneuburg
- Laa an der Thaya
- Marchegg
- Marchfeld
- Mistelbach
- Retz
- Dienststelle Ziersdorf
- Zistersdorf

### Waldviertel

- Allentsteig
- Gmünd
- Horn
- Kinderburg Rappottenstein
- Krems
- Langenlois
- Litschau
- Waidhofen/Thaya
- Weitra
- Zwettl

### Mostviertel

- Amstetten
- Atzenbrugg-Heiligenrich
- Großweikersdorf
- Haag
- Hainfeld
- Herzogenburg
- Klosterneuburg
- Lilienfeld
- Melk
- Neulengbach
- Pöggstall
- Purkersdorf-Gablitz
- St. Aegyd
- St. Peter in der Au
- St. Pölten
- St. Valentin
- Scheibbs
- Tulln
- Logistikzentrum für Großunfälle und Katastrophenhilfe NÖ Mitte – Tulln
- Waidhofen an der Ybbs
- Ybbs an der Donau



## Ein Netzwerk der Sicherheit

Die Bezirks- und Ortsstellen des Roten Kreuzes Niederösterreich sowie die Dienststellen der Landesverbandszentrale bilden ein Netzwerk der Sicherheit – zu den 141 Rettungsdienst-Stützpunkten (davon 52 Bezirksstellen und 89 Orts- und Dienststellen, Stand 31.12.2020) kommen noch die beiden Logistikzentren für Großunfälle und Katastrophenhilfe Mitte (Tulln) und Süd (Münchendorf) sowie die Kinderburg Rappottenstein, die Horte und die Kinderkrippe, das Haus Mödling, die Lernhäuser, die Bleib Aktiv Zentren und eine Seniorentagesstätte sowie die Henry Läden, Sozialläden und die Ausgabestellen der Team Österreich Tafel, die oft, aber nicht immer an den Bezirksstellen untergebracht sind.

## Ziel & Zweck der Organisation

Der Landesverband bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung.

Dem Landesverband obliegen die sich aus dem § 3 der Satzung des ÖRK ergebenden Aufgaben, soweit sie nicht ausschließlich dem ÖRK vorbehalten sind. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben erfolgt gemeinnützig, im Wesentlichen mildtätig (humanitär, wohlätig), und ist nicht auf Gewinn ausgerichtet.

Der Landesverband und seine mit Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Untergliederungen vermeiden bei der Durchführung ihrer jeweiligen Aufgaben gemäß dem Grundsatz der Unparteilichkeit jegliche benachteiligende Diskriminierung nach Kriterien wie Staatsangehörigkeit, Rasse, Religionsbekenntnis, Gesellschaftsschicht, sexueller Orientierung, Geschlecht, Herkunft oder politischer Gesinnung. Sie sind bestrebt, das Leid von Menschen zu lindern, lassen sich dabei nur von deren Bedürfnissen leiten und geben den dringenden Notfällen den Vorrang.

---

„Wäre es nicht wünschenswert, irgendeine internationale, rechtsverbindliche und allgemein hochgehaltene Übereinkunft zu treffen, die als Grundlage dienen könnte zur Gründung von Hilfsgesellschaften.“

Henry Dunant (1828 – 1910),  
geboren als Jean-Henri Dunant  
Schweizer Philanthrop, Gründer des Roten Kreuzes, Friedensnobelpreis 1901

---



## Die Grundsätze

Alles was die Mitarbeiter/innen des Roten Kreuzes tun, machen sie, um der Sache willen, nicht aus Eigennutz. Immer mit den sieben Grundsätzen vor Augen. Diese sieben Grundsätze sind etwas Besonderes. Nicht nur stellen sie den „Wertekatalog“ der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung dar, sondern sie haben auch einen besonderen Wien-Bezug. Am 8. Oktober 1965 wurden sie auf der XX. Internationalen Rotkreuz-Konferenz in Wien beschlossen. Dass die Rotkreuz-Grundsätze mehr sind als ein zu Papier gebrachter Beschluss, wissen alle beim Roten Kreuz. Sie sind eine praktische Hilfestellung zur Bewältigung des eigenen Arbeitsbereiches. Ein Konzept, das exakt dem Motto von Rotkreuz-Begründer Henry Dunant folgt: Menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern.



## Menschlichkeit

### Der Mensch ist immer und überall Mitmensch

Menschlichkeit bedeutet, dass ich mich um das Schicksal und Wohlergehen meiner Mitmenschen Sorge. Menschlichkeit ist eine innere Einstellung und jener Grundsatz, aus dem sich alle anderen ableiten. Wenn das Rote Kreuz nur einen einzigen Grundsatz haben dürfte, so wäre es dieser. Unsere Hilfe ist gelebte Menschlichkeit.

## Unparteilichkeit

### Hilfe in der Not kennt keinen Unterschied

Das Rote Kreuz unterscheidet nicht nach Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Es ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen. Im Alltag bedeutet das, nicht nach dem Warum zu fragen, wenn man einen Menschen in Not sieht, sondern zuerst zu helfen.

## Neutralität

### Humanitäre Initiative braucht das Vertrauen aller

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich das Rote Kreuz der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, ethnischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen. In diesem Sinne ist das Rote Kreuz neutral. In seiner Arbeit steht es aber immer auf Seiten derer, die in Not sind und Hilfe bedürfen.

## Unabhängigkeit

### Selbstbestimmung wahrt unsere Grundsätze

Das Rote Kreuz ist unabhängig. Wenn auch die nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen des Roten Kreuzes zu handeln. Diese Unabhängigkeit hat dazu geführt, dass es das Rote Kreuz oder den Roten Halbmond mittlerweile in 191 Staaten gibt und die Bewegung viele Millionen Mitglieder umfasst.



## Freiwilligkeit

### Echte Hilfe braucht keinen Eigennutz

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben. Das Rote Kreuz in Österreich besteht aus Freiwilligen und Beruflichen Mitarbeiter/innen. Es wird unterstützt durch Zivildienstleistende und unterstützende Mitglieder, die Geld spenden. Insgesamt jedoch stellen sich mehr als 64.000 Österreicherinnen und Österreicher freiwillig – das heißt ohne Entgelt – in den Dienst der Grundsätze und dienen der Allgemeinheit.

## Einheit

### In jedem Land einzig und für alle offen

In jedem Land kann es nur eine einzige nationale Rotkreuz- der Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offenstehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Daher ist das Rote Kreuz in Österreich auch durch ein Bundesgesetz geschützt. Das Zeichen des Roten Kreuzes hat international hohes Ansehen.

## Universalität

### Die humanitäre Pflicht ist weltumfassend

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In Notlagen unterstützen alle Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften ihre Schwesterorganisation, wo sie nur können. Das bedeutet, dass überall auf der Welt viele Menschen ihre Freizeit oder Geld spenden, um für Notleidende im Einsatz zu sein. Nach einem Erdbeben, einem Hurrikan, einem Tsunami oder einem Hochwasser. Denn Hilfe kennt keine Grenzen.



# GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE

„Mitgefühl ist nie verschwendet, es sei denn, man hat Mitleid mit sich selbst.“ – Henry Dunant

**D**ie Gesundheits- und Sozialen Dienste waren in diesem Ausnahmejahr massiv von der COVID-19-Krise betroffen. Viele Dienstleistungen mussten vorübergehend immer wieder eingestellt werden, andere brauchten neue Konzepte zum Beispiel zur Durchführung von Distance Learning. Gleichzeitig mussten etwa bei den Ausgabestellen der Team Österreich Tafel entsprechend der Verordnungen Möglichkeiten geschaffen werden, die Klient/innen zu versorgen.

Herausforderungen waren an der Tagesordnung, während es sich aber auch immer deutlicher zeigte, dass gerade jetzt die Hilfeleistungen für viele Menschen essenziell waren. Egal ob die Betreuung von Senior/innen durch die mobile Hauskrankenpflege – oftmals gerade jetzt die einzige Möglichkeit eines direkten Kontaktes für die Pensionist/innen – oder aber die individuelle Spontanhilfe. Das Rote Kreuz war überall als Ansprechpartner gefragt und gefordert.

Insgesamt verzeichneten die Gesundheits- und Sozialen Dienste mit ihren 61 Dienstleistungen im Jahr 2020 einen (vorübergehenden) Rückgang bei den betreuten Personen von 157.186 (2019) auf 124.474 (2020). Diese Reduktion ist aber in erster Linie auf das notwendige Einstellen von Angeboten zurückzuführen, die nach dem Lockdown wieder hochgefahren werden konnten. Wohl am stärksten zeichnet sich hier ab, dass Angebote für Senior/innen wie Betreute Reisen, Seniorenentreefs oder auch die Angebote der Bleib Aktiv Zentren im Lockdown nicht stattfinden konnten. Dementsprechend kam es hier auch in den freiwilligen Einsatzstunden zu einem Rückgang von 284.729 (2019) auf 248.505 Stunden (2020).

## Familie und Jugend

- Babytreff / Spielgruppe
- Ferienbetreuung – Action4Kids Camps
- Ferienbetreuung – Action4Kids Days
- Hortbetreuung
- Integrationsangebot „Integration bewegt uns“ (IBU)
- Kinderkrippe
- Lernhäuser
- Lerntreff
- Lernhilfe
- Lese- und Lernpatenschaft

Trotz aller Herausforderung arbeitete das Team hier intensiv weiter an dem Ausbau der Lese- und Lernförderungen für Kinder. Mit insgesamt sechs Lernhäusern war auch beim Roten Kreuz „Distance Learning“ ein großes Thema, das es umzusetzen galt. Gerade weil diese Kinder nicht noch zusätzlich durch das Fehlen des Unterstützungsangebotes belastet werden durften. Denn erst mit einem entsprechenden Schulabschluss hat man die Chance, wirklich auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen – daran ändert auch die Pandemie nichts.

## Unterstützung in sozialen Notlagen

- Henry Laden
- Medikamentenhilfe
- Schulstartpaket
- Sozialbegleitung
- SOZIAL.laden
- Spontanhilfe
- Team Österreich Tafel

Das Thema Armut wurde durch die Krise noch weiter verschärft – es waren und sind vielfach noch mehr Menschen betroffen, die eigentlich im normalen Berufsleben standen, aber durch die Krise entweder ihren Job ganz verloren haben oder in Kurzarbeit gehen mussten. Als Alleinverdiener/in mit Kindern kann das bereits verheerende Konsequenzen haben. Dementsprechend kam es auch zu einem massiven Anstieg der Spontanhilfeanträge um 34 Prozent – von 334 Anträgen im Jahr 2019 auf 449 Anträge im aktuellen Berichtsjahr 2020.

Dabei sorgen die Ausgabestellen der Team Österreich Tafel, die beiden Sozialläden, die Spontanhilfe und die Sozialbegleitung für ein immer dichter werdendes Netzwerk der Hilfeleistung für Menschen, die an der Armutsschwelle leben. Ergänzend sorgen die Henry Läden – die Second Hand Boutiquen des Roten Kreuzes – nicht nur für günstige Einkaufsmöglichkeiten, sondern vor allem auch für Einkünfte, die wieder in Rotkreuz-Projekte reinvestiert werden können. Außerdem erhalten hier Bekleidungs- und Hausrat sozusagen eine zweite Chance. Auch wenn diese immer wieder vorübergehend geschlossen werden mussten, setzen die Teams doch alles daran, nach dem Lockdown wieder möglichst rasch ihre Klient/innen begrüßen zu können.



## Bildung, Beratung & Vorsorge

- Babyfit
- Beratung von Angehörigen und Klient/innen
- Einzel- und Familienschulungen
- Gesundheitsbildung (Kurse, Seminare, Übungsgruppen, ...)
- Therapiebegleithunde
- Übungsgruppen (Bewegung bis ins Alter, Bewegung zum Wohlfühlen, ...)
- Young Carers

Ein Pilotprojekt der besonderen Art ist das Projekt Young Carers (junge pflegende Angehörige), das in Krems in Zusammenarbeit mit dem Jugendrotkreuz bereits 2019 gestartet wurde. Vier freiwillige Mitarbeiter/innen haben es sich hier zum Ziel ge-

setzt, besonders jene Kinder und Jugendlichen zu unterstützen, die zuhause einen Familienangehörigen pflegen/betreuen. Außerdem wird die digitale Beratung für Young Carers in einem gemeinsamen Projekt mit der Caritas forciert und aufgebaut.

Neu aufgesetzt wurde 2020 auch das Kursangebot „Babyfit“ – die Babysitter-Ausbildung des Roten Kreuzes. Das Angebot besteht bereits seit 15 Jahren und wurde nun an die aktuellen Anforderungen angepasst. Die Ausbildung wurde auf 16 Stunden verkürzt, dabei blieb natürlich die Einheit der Babysitter/innen als Lebensretter /innen ein wesentlicher Teil.

## Senior/innenbetreuung

- Besuchs- und Begleitsdienst
- Begleitete Auslandsreisen
- Betreutes Reisen
- Betreutes Wohnen
- BleibAKTIV. Bewegung zuhause
- Bleib Aktiv Zentren
- Senior/innentreff
- Therapiebegleithunde

Gerade diese Angebotspalette musste im Zuge der COVID-19-Pandemie massiv reduziert werden. Während beispielsweise Betreute Reisen und Seniorentreffs praktisch nicht möglich waren, zeigte sich aber das Aufrechterhalten einer konsequenten Begleitung und Unterstützung im Betreuten Wohnen als umso wichtiger. Die Senior/innen waren auf diese Angebote vielfach angewiesen bzw. war das Rote Kreuz oft der einzige Ansprechpartner vor Ort. Gleichzeitig wurde ein telefonischer Besuchsdienst eingerichtet, um die Klient/innen so gut wie möglich trotz aller Herausforderungen in der COVID-19-Pandemie und speziell in Phasen des Lockdowns betreuen zu können.

## Pflege zu Hause

- Hilfe im Alltag
- Mobile Hauskrankenpflege

95 Prozent der Klient/innen der mobilen Hauskrankenpflege des Roten Kreuzes Niederösterreich bestätigten in einer 2020 durchgeführten Kundenzufriedenheitsbefragung, dass sie mit der Pflege und Betreuung sehr zufrieden oder zufrieden sind. Umgesetzt wurde die Befragung für das Rote Kreuz österreichweit durch das NPO-Institut der Wirtschaftsuniversität Wien.

Besonders punkten konnten die Rotkreuz-Mitarbeiter/innen durch ihre Fachlichkeit, Freundlichkeit, ihr Einfühlungsvermögen und die Bereitschaft, auf Bedürfnisse besonders einzugehen. Der respektvolle Umgang mit den Klient/innen steht für die Mitarbeiter/innen immer im Mittelpunkt – mit einer Bewertung von 1,1 (Schulnote) zeigt sich das ganz deutlich. Mit der kompetenten Betreuung bietet das Rote Kreuz vielfach die Möglichkeit, zuhause in der gewohnten Umgebung bleiben zu können – das ist für viele Menschen sehr wichtig. Umso wichtiger ist, dass man sich auch gut betreut und gut aufgehoben fühlt. Mit einer Gesamtwertung von 1,29 (Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Pflege und Betreuung) und einer Bewertung von 1,09 auf die Frage „Würden Sie uns weiterempfehlen?“ befinden sich die Werte insgesamt auf sehr hohem Niveau.

## Serviceangebote

- Essen auf Rädern
- Zuhause Essen
- Rufhilfe
- Pflegebehelfe
- Sauerstoffnotdienst
- Betreuter Fahrdienst



Mit Jahresbeginn 2020 startete das Rote Kreuz Niederösterreich eine umfangreiche Sicherheits-Kampagne für Senior/innen. Mit den neuen GPS-Rufhilfe-Geräten können sich Senior/innen nun auch sicher fühlen, wenn sie unterwegs sind – beispielsweise bei einem Spaziergang. Passiert doch ein Notfall, reicht der Druck auf den Alarmknopf und die Hilfesuchenden werden direkt mit dem Service Center des Roten Kreuzes verbunden. Bereits bisher waren in Niederösterreich 6.527 Rufhilfegeräte (per 31.12.2019) für zuhause im Einsatz, nun konnte diese Zahl bereits auf 6.973 gesteigert werden.

Daneben wurde auch die am österreichischen Markt völlig neue Rotkreuz-Dose entwickelt, die ebenso seit Jänner 2020 beim Roten Kreuz Niederösterreich verfügbar ist. Die kleine Kunststoffdose, die im Kühlschrank als zentraler Ort in der Wohnung der Klient/innen aufbewahrt wird, beinhaltet einen standardisierten Informationsbogen über Krankheit und Medikamente, der von den Klient/innen selbst auszufüllen ist. Damit wird eine rasche Informationsweitergabe im Notfall an den Rettungsdienst sichergestellt, der diese als Information an Krankenhaus. Ein eigens gestalteter Rotkreuz-Aufkleber an der Eingangstüre informiert die eintreffende Mannschaft über das Vorhandensein dieser Rotkreuz-Dosen am Einsatzort.

## Sterbe- und Trauerbegleitung

- Das Kinderburg mobil
- Kinderburg Rappottenstein

- Mobile Hospizteams
- Palliativ Care
- Projekt Hospiz macht Schule
- Selbsthilfegruppe Windrad
- Trauercafé
- Trauergruppen

Bei Trauer und Verlustschmerz nicht alleine zu sein, nicht alleine den weiteren Weg gehen zu müssen, hilft – zumindest ein Stück weit. Die Mitarbeiter/innen der mobilen Hospizteams sowie der anderen Angebote zur Trauerbegleitung betreuten und begleiteten im vergangenen Jahr 245 Patient/innen und deren Angehörige.

Ganz neu konnte im Sommer 2020 das Kinderburg mobil in Betrieb genommen werden. Mit einer eigens dafür ausgebildeten Mannschaft ist dieses Fahrzeug eine Ergänzung zum bestehenden Angebot der Kinderburg Rappottenstein. Menschen, die an schweren Erkrankungen leiden, sind sehr oft auch in ihrer Mobilität drastisch eingeschränkt. Viele sind über Wochen und Monate zuhause, in den Krankenanstalten oder auf Palliativstationen ans Bett gebunden. Besonders schwer davon betroffen sind hierbei Familien mit Kindern. Genau hier setzt das Angebot des Roten Kreuzes – das Kinderburg mobil – an und soll den einen oder anderen kleinen Herzenswunsch erfüllen helfen.

## Migration und Suchdienst

- Basisbildungskurse
- DeutschIntegrationskurse
- Deutschprüfungen Staatsbürgerschaft
- Familienzusammenführung



- Familien Treffen / Buddysystem

---

- Grundversorgung

---

- Personensuche

---

- Projekt crosstalk

---

- projektXchange

Menschen „verschwinden“, weil sie die falsche politische oder religiöse Überzeugung, Sprache, Hautfarbe oder Herkunft haben. Oft sind auch Flucht oder Naturkatastrophen die Ursache für eine Trennung. Der Suchdienst des Österreichischen Roten Kreuzes unterstützt Menschen bei der Wiederherstellung des Kontaktes mit ihren Familienangehörigen bzw. bei der Klärung von Schicksalen aus dem Zweiten Weltkrieg. Das Rote Kreuz Niederösterreich setzt mit der Eröffnung des ersten Restoring Family Link Centers im April 2019 in Baden auf einen leichteren, regionalen Zugang. Neben der Zentrale in Tulln, von wo aus bereits seit Jahren Menschen bei der Suche unterstützt werden, konnte 2020 nun das Restoring Family Link Center in Hollabrunn eröffnet werden.



Mit Angeboten wie dem Projekt crosstalk oder projektXchange werden zusätzlich Möglichkeiten zum Austausch und Kennenlernen geschaffen. Einblick in fremde Kulturen und Schicksale von Menschen, die nach Österreich gekommen sind, ermöglichen so, Vorurteile und Ängste abzubauen. Leider war auch dieses Angebot 2020 stark eingeschränkt – mit dem einen oder anderen online-Kurs konnten aber einige Möglichkeiten für Kontakte geschaffen werden.

## Psycho-Soziale Dienste

- Fachpsychologische Betreuung

---

- Krisenintervention

---

- Ö3-ÖRK-Kummernummer

---

- Stressverarbeitung nach belastenden Ereignissen  
(Peer-Betreuung für Rotkreuz-Mitarbeiter/innen)

---

Die Krisenintervention im Roten Kreuz übernimmt die Betreuung von Menschen nach traumatischen Ereignissen wie plötzliche lebensgefährliche Erkrankung, Verletzung oder Tod eines Angehörigen, Verlust der Lebensgrundlage etwa durch Naturkatastrophen oder ähnlichem. Ziel ist die Wiedergewinnung der Handlungsfähigkeit und der Unterstützung des Trauerprozesses.

Die Kriseninterventionsteams des Roten Kreuzes Niederösterreich waren aber ebenso von der Pandemie betroffen und konnten nicht in gewohntem Maße in den Einsatz gehen. Daher wurden im Sommer 2020 eigene Ausbildungsmodulare gestartet und in weiterer Folge eine Task Force Krisenintervention geschaffen. Diese konnte auch unter den verschärften Bedingungen während des Lockdowns und mit gezielten Schulungen zur Wahrung der eigenen Sicherheit wieder in den Einsatz gehen. Insgesamt wurden von den Teams im Jahr 2020 1.452 Menschen im Rahmen von 782 Einsätzen bei traumatischen Ereignissen unterstützt.



# RETTUNGS- UND SANITÄTSDIENST

„Ist es in einer Epoche, wo man soviel von Fortschritt und Zivilisation spricht, nicht dringend nötig, da nun einmal unglücklicherweise Kriege nicht immer verhindert werden können, darauf zu bestehen, dass man im Sinne wahrer Menschlichkeit und Zivilisation einen Weg sucht, um wenigstens seine Schrecken etwas zu mildern?“ – Henry Dunant

**D**as Rote Kreuz sieht seine Aufgaben im Rettungsdienst vor allem darin, für die Bevölkerung eine bestmögliche Versorgung sicherzustellen. Dabei spielen sowohl die Qualität als auch die Verfügbarkeit der Einsatzkräfte eine wesentliche Rolle. Die Mitarbeiter/innen des Roten Kreuzes Niederösterreich sind für Menschen in Not da, 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr. Um das auch tatsächlich flächendeckend anbieten zu können, arbeiten im Roten Kreuz Freiwillige, hauptberufliche Mitarbeiter/innen, Zivildienstleistende und Teilnehmer/innen des Freiwilligen Sozialjahres Hand in Hand – ‚Aus Liebe zum Menschen‘.

## Leistungen der Einsatzdienste

- Rettungsdienst

---

- Sanitätsdienst (qualifizierter Krankentransport)

---

- Notarztwesen

---

- Interhospitaltransfer

---

- Bereitstellung von Ambulanzen

## COVID-19 – ein Einsatz ohne Pause

Der Einsatz des Roten Kreuzes im Rahmen der COVID-19-Pandemie war – und ist – geprägt von dem Willen, diese Pandemie mit jeder erdenklichen Möglichkeit zu bekämpfen, Menschen bei der Bewältigung der Auswirkungen zu unterstützen und

dort zu helfen, wo Hilfe dringend benötigt wird. Trotz aller Herausforderungen, denen sich auch die Mitarbeiter/innen des Roten Kreuzes stellen mussten.

Bereits zu Beginn der Pandemie wurde der Einsatzstab des Roten Kreuzes Niederösterreich etabliert, um den Einsatz zu koordinieren und zu führen, die notwendigen Veränderungen und Umstellungen zu veranlassen – denn für eine langfristige Planung blieb keine Zeit – und die erforderlichen Schritte zur Versorgung der Menschen wie auch zum Schutz der eigenen Leute schnellstmöglich sicherzustellen. In den darauffolgenden Monaten wurde von den Rotkreuz-Mitarbeiter/innen tausende Abstriche genommen, um die COVID-19-Tests zu ermöglichen. Mobile Tester/innen fuhrten direkt zu den COVID-19-Verdachtsfällen, um die Abstriche durchzuführen, Teststraßen wurden eingerichtet und wurden und werden betrieben und – im späteren Verlauf – auch Massentestungen umgesetzt. Das Rote Kreuz Niederösterreich war 2020 ständig im Corona-Einsatz – am 24.12. wurde sogar noch eine eigene Aktion ins Leben gerufen, um allen, die Weihnachten in der Familie feiern wollen, hier noch eine Testmöglichkeit zu bieten. Insgesamt wurden durch die Rotkreuz-Teams im Jahr 2020 rd. 650.000 Probenabnahmen durchgeführt.

Von den niederösterreichweit etablierten behördlichen Drive-in-Teststraßen wurden bereits 2020 acht vom Roten Kreuz Niederösterreich betrieben – konkret in Amstetten (später St. Georgen), Mistelbach, Korneuburg, Münchendorf, Wr. Neustadt, Schwechat, Krems und Zwettl. Im Jänner 2021 kamen dann noch zahlreiche Permannenttest-Straßen dazu. Um die umfangreichen Tests durchführen zu können, muss-

ten mehr als 100 hauptberufliche Sanitäter/innen zusätzlich eingestellt werden, die ausschließlich die Durchführung der Abstriche in Zusammenhang mit COVID-19 durchführten.

Zusätzlich zu den Testungen mussten natürlich auch Verdachts- und bestätigte Corona-Fälle unter Einhaltung strengster Sicherheitsbedingungen ins Krankenhaus gebracht werden. Von 25. Februar bis 31. Dezember 2020 wurden so insgesamt 40.616 derartige Transporte durch die Rettungsorganisationen in Niederösterreich durchgeführt, davon entfallen rund 90 Prozent auf das Rote Kreuz.

## Der Rettungsdienst in Zahlen

141 Bezirk-, Orts- und Dienststellen mit Fahrzeugen im gesamten Bundesland und davon 31 mit Notarzt-Stützpunkt – mit diesen Standorten stellt das Rote Kreuz Niederösterreich eine flächendeckende rettungsdienstliche Versorgung für Niederösterreich sicher. Trotz der vorübergehenden Reduktion der Krankentransporte im Zuge des ersten Lockdowns verzeichnete das Rote Kreuz Niederösterreich einen weiteren Anstieg im Bereich der Rettungs- und Krankentransporte von durchschnittlich 2.462 auf 2.527 transportierte Patient/innen pro Tag. Zum Vergleich: im Jahr 2018 waren es noch durchschnittlich 2.375 Einsätze pro Tag und im Jahr 2017 rd. 2.250.

Gerade im Rettungs- und Sanitätsdienst ist diese ständige Verfügbarkeit der Freiwilligen, Hauptberuflichen, Zivildienstleistenden wie auch Teilnehmer/innen des Freiwilligen Sozialjahres nicht wegzudenken. Sie sind jederzeit da, um in den Einsatz zu gehen. Sie versehen ihren Dienst direkt an einer der zahlreichen Bezirks-, Orts- oder Dienststellen des Roten Kreuzes. Und wenn es zu einem Großeinsatz kommt, dann können zu jeder Tages- und Nachtzeit schnell und unkompliziert weitere Kolleg/innen in den Einsatz gebracht werden, die dann an die Dienststellen kommen – nur von einem Gedanken geprägt: schnell zu helfen.

796 Rotkreuz-Mitarbeiter/innen sind im Bereich Rettungsdienst tätig, dazu kommen 10.244 Freiwillige (aufgeteilt in 6.936 Männer und 3.308 Frauen), die 2.536.828

Stunden freiwillig und unentgeltlich leisten. Ergänzt wird das Team durch 798 Zivildienstleistende, im Jahr 2020 zudem 438 außerordentliche Zivildienstleistende sowie 305 Teilnehmer/innen des Freiwilligen Sozialjahres, die in diesem Segment zusätzlich verstärken. Ein starkes Team, um die täglichen Herausforderungen im Rettungs- und Sanitätsdienst zu meistern.

## Neues Vertragsmodell sichert Zukunft

Knapp vor Weihnachten war es so weit: der neuer Rettungsdienstvertrag wurde in der NÖ Landesregierung genehmigt. Dieser wird die Finanzierung des regionalen Rettungs- und Krankentransportdienstes und des überregionalen Rettungsdienstes langfristig sicherstellen. Erstmals wird das NÖ Rettungswesen durch einen Gesamtvertrag geregelt. Dieses spezielle Vertragsmodell läutet eine neue Ära ein und ersetzt ab Jahreswechsel die Einzelverträge der Gemeinden mit den Rettungsorganisationen und den Vertrag des Landes NÖ zur Besorgung des überregionalen Rettungsdienstes.

Das niederösterreichische Rettungswesen kann damit nach einem jahrelangen Verhandlungsprozess erstmalig auf ein Normkostenmodell bauen, das eine einheitliche, transparente und organisatorische Planbarkeit gewährleistet. In Zukunft werden insgesamt 523 Fahrzeuge, 60 Pool-Fahrzeuge als Ersatz, ein Schwerlastbetten-Intensivtransporter und Nacht-Krankentransporte die flächendeckende Rettungsversorgung im Bundesland besorgen.

Während die Rettungsorganisationen bisher mit jeder einzelnen Gemeinde über Rettungsdienstbeiträge – den sogenannten Rettungs-Euro – verhandelt und mit dem Land Niederösterreich einen zusätzlichen Vertrag mit dem Land abgeschlossen haben, wird es künftig eine einheitliche Lösung geben. Die Finanzierung erfolgt in Hinkunft durch den NÖKAS und das Land NÖ.

Im Wesentlichen stützt sich die Reform auf drei Grundpfeiler Finanzierungs-, Versorgungs- und Planungssicherheit, die somit dem Land, den Rettungsdiensten und vor allem auch den Niederösterreichern zugutekommen. Wesentlich an dieser Reform

ist, dass die Rettungsdienstbeiträge der Gemeinden nun mit einer einheitlichen Umlage eingehoben werden – die Gemeinden brauchen also keine Verträge über den regionalen Rettungsdienst abzuschließen bzw. die Rettungsdienste nicht mehr mit jeder Gemeinde einzeln zu verhandeln.

## Notarzt 2.0

Mit 1. September startete erstmals in Niederösterreich ein Projekt zur weiteren Verstärkung bei schwierigen Einsätzen: ein/e Leitende/r Notarzt/Notärztin wird bei definierten Einsatzcodes gleich mitalarmiert und fährt zum Einsatzort zu. Nach der erfolgreichen Einführung der Bezirkseinsatzleiter/innen (BEL) war das nun der logische nächste Schritt, um den Rettungsdienst fit für die Zukunft zu machen. Der Leitende Notarzt/die leitende Notärztin übernimmt vor Ort die Koordinierung und Leitung eines Einsatzes in medizinischer Sicht in Zusammenarbeit mit dem/der Einsatzleiter/in selbst. Aufgabe ist die Unterstützung der notärztlichen Einsatzkomponente sowie des Rotkreuz-Einsatzleiters oder der Einsatzleiterin vor Ort in medizinischen Fragen. Mit September startete der Pilotbetrieb mit acht Notarzt/innen, die sich freiwillig zur Verfügung stellen und die über die notwendigen Voraussetzungen – das heißt über die erforderliche Ausbildung – verfügen.

## „ride and rescue“

Übungen konnten 2020 nur vereinzelt durchgeführt werden. Die „ride and rescue“ konnte aber am 5. September erfolgreich vom Verein „RESCUE – Verein zur Förderung der Notfallmedizin“ unter Leitung des Chefarztes und Ärztlichen Leiters Rettungsdienst Dr. Berndt Schreiner zum zehnten Mal umgesetzt werden. In 27 Teams gingen 108 Teilnehmer/innen an den Start, organisiert und geplant wurde die Übung von 20 Personen – in der Umsetzung vor Ort halfen dann rund 150 Freiwillige zusammen, damit auch wirklich alles funktionierte.

Bei den zwölf herausfordernden Szenarien sorgten rund 50 Verletzten-Darsteller/innen für entsprechende Action. Hier wurde nichts der Fantasie überlassen ... Die Idee hinter der „ride and rescue“ ist denkbar einfach: raus aus dem Lehrsaal, rein in die Realität! Und das nicht wie gewohnt mit dem Rettungswagen, sondern mit dem

Fahrrad. Unübersichtliche Umgebung, Stress und unberechenbare Statist/innen erschwerten die Arbeit der Teilnehmer/innen, helfen ihnen künftig aber auch dabei, bei realen Notfalleinsätzen einen kühlen Kopf zu bewahren und sich von der eigentlichen Aufgabe nicht ablenken zu lassen. Die Wege zwischen den einzelnen Stationen wurden mit dem Fahrrad bewältigt, sodass die Teilnehmer/innen am Ende des Tages rund 40 km zurücklegten. Als Ausrüstung stand den Teams – bestehend aus 3–4 Teilnehmern – lediglich ein Notfallrucksack zur Verfügung.

## Für humanitäres Engagement ausgezeichnet

In acht Kategorien kürte „Die Presse“ auch im Jahr 2020 wieder die „Österreicherinnen und Österreicher“ des Jahres. Und mittendrin statt nur dabei: Maria Swittalek, Freiwillige des Roten Kreuzes in Scheibbs und Corona-Testerin der ersten Stunde. Sie wurde für ihr persönliches Engagement geehrt – stand aber auch für das Engagement der Freiwilligen, die im Zuge der COVID-19-Pandemie als Tester/innen im Einsatz waren und sind.





# KATASTROPHENHILFSDIENST

„Der Feind, unser wahrer Feind, ist nicht die Nachbarnation; es sind Hunger, Kälte, Armut, Unwissenheit, Gewohnheit, Aberglaube und Vorurteile.“ – Henry Dunant

**D**as Rote Kreuz Niederösterreich verfügt über eigene Sondereinheiten, die im Ernstfall in vielfacher Hinsicht zur Unterstützung und Bewältigung der Ereignisse eingesetzt werden. Ziel der Katastrophenhilfe ist es, das Leben der Opfer zu retten und ihnen das Überleben zu sichern. Das umfangreiche Know-how der Tausenden freiwilligen Helfer/innen ist bei Großunfällen gleichermaßen gefragt wie bei Katastrophen im In- oder Ausland – in Form von Trinkwasseraufbereitung, Technik und Stromversorgung, Telekommunikation oder Patient/innen-Versorgung. Außerdem kümmern sich die Rotkreuz-Profis um Hilfstransporte, stellen mobile Verpflegungseinheiten zur Verfügung oder leisten psychosoziale Erste Hilfe für Betroffene und Einsatzkräfte.



## Rotkreuz-Sondereinheiten in Niederösterreich

- Feldküche
- Kommunikation
- Logistik & Transport
- Mobile Beleuchtung
- Mobile DEKO
- SIUE NÖ – Sonderinfektions- & Unterstützungseinheit Niederösterreich
- Suchhunde
- Technik & Stromversorgung
- Unterkunft & Betreuung
- Wasser, Sanitär und Hygiene – WASH

## Spezielle Herausforderungen durch COVID-19

Aber nicht nur diese Sondereinheiten sind es, die das Rote Kreuz zu einer schlagkräftigen Organisation in der Krise machen, sondern auch das Lösen von logistischen Herausforderungen, die Möglichkeit und Flexibilität schnell Transporte übernehmen und durchführen zu können sowie die entsprechenden Logistikzentren inklusive Fuhrpark.

Gerade zu Beginn der COVID-19-Krise zeigte sich, wie wesentlich die Lösung logistischer Herausforderungen – von der Beschaffung bis hin zur Verteilung – werden kann. Das Rote Kreuz war auch in Niederösterreich vielfach gefordert, Schutzkleidung, Masken und vieles mehr schnellstmöglich zu verteilen. Nicht nur an die eigenen Bezirks- und Ortsstellen wurden Waren ausgeliefert, sondern es wurde darüber hinaus beispielsweise auch die Logistik für die in NÖ niedergelassenen Ärzte im Auftrag der Ärztekammer NÖ durchgeführt. Hier zeigte sich neben der wichtigen Verteilung durch die Logistikzentren vor allem auch, wie essenziell ein starkes Netzwerk in NÖ ist: die Ärzte konnten in der Folge zu vorgegebenen Zeiten ihre von der Ärztekammer zugeteilten Sicherheitsbekleidungen von den Rotkreuz-Stützpunkten abholen.

Mit Hochfahren der großen Testzentren in Niederösterreich fiel dann auch die Entscheidung, eines der acht vom Roten Kreuz Niederösterreich im Auftrag des Landes organisierten und betriebenen Testzentren im Logistikzentrum in Münchendorf zu etablieren. Tausende Abstriche bei Verdachtsfällen wurden hier bereits abgenommen – der Testbetrieb läuft auch im Jahr 2021 weiter.

## Sondereinheit gegründet

Der weltweiten Entwicklung zur Seuchenprävention entsprechend, setzten die Landessanitätsdirektion, das Rote Kreuz und der Arbeitersamariterbund auch hier wichtige Schritte zur Schaffung einer gemeinsamen Sondereinheit für Sonderinfektionstransporte (SIUE NOE – Sonderinfektions- & Unterstützungseinheit Niederösterreich), die mit Jänner 2020 offiziell vorgestellt wurde. Das Rote Kreuz stellt dabei Stützpunkte in Bruck, Korneuburg und Horn und der Arbeiter Samariterbund in Sankt Georgen/St. Pölten.

Hochkontagiöse und lebensbedrohliche Erkrankungen stellen auf Grund ihrer leichten Übertragung und des schweren Krankheitsverlaufes eine akute Bedrohung für den/die Erkrankte/n und dessen/deren Umfeld dar. Hierzu zählen zum Beispiel virale hämorrhagische Fieber wie Ebola. Obwohl die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten einer solchen Erkrankung in Niederösterreich derzeit äußerst gering ist, bedingt

das Vorsorgeprinzip eine seriöse Vorbereitung zur Bewältigung möglicher Verdachtsfälle.

Das Rote Kreuz Niederösterreich und der Arbeiter Samariterbund Sankt Georgen haben im Zuge der Ebola-Krise im Jahr 2015 beiderseits Ressourcen aufgebaut, um einen professionellen und sicheren Transport von Verdachtsfällen zu ermöglichen. Beide Organisationen haben sich nun zur Sonderinfektions- & Unterstützungseinheit Niederösterreich (SIUE-NÖ) zusammengeschlossen, um das Personal und Material zu bündeln und Doppelgleisigkeiten zu vermeiden. Die Mitarbeiter/innen der SIUE-NÖ sind Freiwillige und Hauptberufliche beider Organisationen, die sich zusätzlich zur Tätigkeit vor allem im Rettungsdienst (Sanitäter/innen, Ärzt/innen, Expert/innen) einer intensiven Zusatzschulung unterzogen haben und sich regelmäßig zu Übungen treffen.

## Helfer mit der kalten Schnauze

Wenn Menschen vermisst werden, dann sind die Rotkreuz-Suchhunde immer einsatzbereit und helfen Personen zu „erschnüffeln“. Die Suchhunde-Teams kommen weltweit in Einsatz, in Niederösterreich sind sie vor allem dann unterwegs, wenn Menschen vermisst werden – also beispielsweise, wenn ältere Menschen nicht nach Hause kommen. Zum Roten Kreuz Niederösterreich gehören zehn Suchhunde-Staffeln, die drei Mal wöchentlich dafür trainieren, Menschen in Notsituationen zu retten. Damit im Zuge der Vorbereitungen auf den Ernstfall auch so realistisch wie möglich geprobt werden kann, finden regelmäßig Übungen statt – 2020 mussten auch diese zum größten Teil ausfallen bzw. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Im Zuge dieser Übungen werden die Teams vor verschiedenste Aufgaben gestellt und müssen neben der Bewältigung von Geschicklichkeits-Übungen auch vermisste Personen bergen.

Aktuell gibt es in Niederösterreich Suchhunde-Staffeln in Baden, Marchfeld, Neunkirchen, Perchtoldsdorf, Poysdorf, Schwechat, Tulln, St. Aegydt/Neuwalde, Weitra und Wr. Neustadt. Nicht nur die zwei- bis dreijährige Ausbildung zum Suchhund





ist sehr anspruchsvoll, auch das Training erfordert viel Zeit und Disziplin. Sowohl die Ausdauer und Genauigkeit als auch der Geruchssinn des Hundes müssen laufend trainiert werden. Das Vertrauen zwischen Hund und Hundeführer/in muss immer bestehen, damit die Einsätze reibungslos ablaufen können.

### **Immer schnell einsatzbereit**

In den ersten Stunden nach einer Katastrophe ist die Selbsthilfefähigkeit der Betroffenen von großer Bedeutung, da organisierte Hilfe meist nicht unmittelbar nach dem Ereignis einsetzen kann. Die noch einsatzbereiten Hilfskräfte in der Katastrophenregion sind voll ausgelastet und Unterstützung aus anderen Gebieten wird erst mit zeitlicher Verzögerung wirksam.

Egal ob mobile Beleuchtung, Technik & Stromversorgung, Unterkunft & Betreuung, Logistik & Transport oder Wasser, Sanitär & Hygiene – die Mitarbeiter/innen dieser Einheiten sind gerade im Katastrophenfall gefordert, um eine entsprechende Infrastruktur zu ermöglichen. An einem Standort autark – unabhängig von der im „Nor-

malfall“ gewohnten Versorgung mit Strom, Wasser, Unterkünften oder auch Sanitäreinrichtungen – zu sein, sind diese Einheiten des Roten Kreuzes Niederösterreich jederzeit schnell einsatzbereit. In Übungen werden sie immer wieder gefordert, beispielsweise die Versorgung der Lager sicherzustellen oder auch die technische Infrastruktur aufzustellen. Im Ernstfall leisten sie einen wesentlichen Beitrag, damit der Einsatz auch tatsächlich wie geplant laufen kann.

Die Feldküchen des Roten Kreuzes sorgen im Real- wie auch im Übungsfall für die notwendige Versorgung und sind in der Lage, viele tausend Portionen pro Tag zuzubereiten. Die acht Feldküchen sind auf das Bundesland verteilt untergebracht und jederzeit schnell einsatzbereit. Bereits eine kleine Verpflegungseinheit ist nicht einfach nur innerhalb kurzer Zeit in der Lage, Menschen mit warmem Essen zu versorgen – sie stellt 350 Mahlzeiten pro 24 Stunden zur Verfügung. Die große Verpflegungseinheit schafft in der gleichen Zeit bis zu 1.000 Portionen.

### **In Verbindung bleiben**

Chaos verhindern ist einer der zentralen Faktoren erfolgreicher Katastrophenhilfe. Unerlässlich sind dabei funktionierende Kommunikationseinrichtungen, die im Katastrophenfall jedoch oftmals zerstört werden. Immer dann kommen die Telekommunikationsspezialisten des Roten Kreuzes ins Spiel. Diese sind für die Herstellung von Sprach- und Datennetzwerken ausgebildet und können innerhalb weniger Stunden beinahe überall mobile Kommunikationsstützpunkte errichten.

Dazu kommt die Mobile Leitstelle, die gerade im Krisenfall besonders wichtig ist, um die Kommunikation sicherzustellen. Das Team der Hilfseinheit sorgt für die Kommunikation zwischen den im Einsatz stehenden Kräften und den Führungselementen, es hält Kontakt zur Leitstelle und anderen Organisationen. Die Einheit ist in die drei Fachgruppen Fernmeldedienst, Führungsunterstützung und Informations- & Kommunikationstechnik unterteilt. Das Fahrzeug, die Mobile Leitstelle, birgt zwei „Räume“: vorne je zwei Arbeitsplätze für Disposition und Führungsunterstützung sowie einen hinteren Bereich, der als Besprechungsraum dient.



# AUS- UND WEITERBILDUNG

„Wenn man in die mittleren Jahre kommt, kennt man alle Antworten, doch nur höchst selten stellt einem jemand die entsprechenden Fragen!“ – Henry Dunant

Um die hohe Qualität in allen Bereichen aufrechterhalten und weiter verbessern zu können, setzt das Rote Kreuz Niederösterreich jedes Jahr stark auf die Aus- und Weiterbildung – sowohl der Bevölkerung als auch der eigenen Mitarbeiter/innen. Freiwillige, Hauptberufliche wie auch Zivildienstleistende absolvieren in ihrem jeweiligen Fachbereich aber nicht nur die Basisausbildung, sondern unterliegen auch einer regelmäßigen Fortbildungsverpflichtung.

Der Beginn der Corona-Pandemie stellte natürlich auch die Aus-, Fort und Weiterbildung vor ungewöhnliche Herausforderungen. Schnell war klar, dass viele Kurse vorübergehend abgesagt und Übungen verschoben werden mussten – während systemrelevante Ausbildungen komplett umgestellt werden mussten. Denn sobald mit 1. April die nächsten Zivildienstleistenden ihren Dienst antreten sollten, musste auch die Ausbildung für Sanitäter/innen wieder „funktionieren“ – auch ohne große Lehrsäle und Kurse.

Schnell wurden also Module zusammengestellt, online-Kurse erstellt und die notwendigen Trainingseinheiten auf Kleinstgruppen reduziert bzw. entsprechende Räumlichkeiten dafür gesucht. Trotz aller Herausforderungen konnten so letztendlich die Kurse abgehalten werden – und sogar eine Steigerung von 1.749 neu ausgebildeten Rettungssanitäter/innen im Jahr 2019 auf 1.826 Personen 2020 erzielt werden.

Insgesamt musste allerdings ein Rückgang der Kurse für Rotkreuz-Mitarbeiter/innen von 3.741 auf 2.085 im Jahr 2020 verbucht werden. Trotz der weit niedrigeren Anzahl an Kursen, konnten aber dennoch 51.085 Personen im Roten Kreuz eine Ausbil-

dung absolvieren – meist durch online-Module statt der bewährten Live-Veranstaltungen. Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2019 insgesamt 56.401 Kursteilnehmer/innen (intern).

## Von den 2.085 Kursen waren:

- 84 Rettungssanitäter/innen-Kurse mit 1.826 Teilnehmer/innen
- 5 Kurse für Notfallsanitäter/innen mit 164 Teilnehmer/innen
- 119 Kurse für Sichere Einsatzfahrer/innen mit 2.504 Teilnehmer/innen
- 16 Ausbildungen in der Krisenintervention mit 249 Teilnehmer/innen

Die Ausbildung der eigenen Mitarbeiter/innen reicht – in „normalen“ Zeiten – von Basiskursen über das Rote Kreuz, Rettungs- und Notfallsanitäter/innen-Kurse bis hin zur Ausbildung von Kriseninterventions-Mitarbeiter/innen, Sozialbegleiter/innen, Seniorenhelfer/innen oder Fortbildungen im Bereich Hauskrankenpflege, um nur einige Fachbereiche zu nennen. Trainer/innen-Ausbildungen stehen den Mitarbeiter/innen des Roten Kreuzes ebenso zur Verfügung, wie Führungskräfteausbildungen für alle angehenden Führungskräfte.

## Breitenausbildung als wichtige Aufgabe

In der Breitenausbildung – hier sind vor allem die Erste-Hilfe-Kurse zu nennen – musste auch das Rote Kreuz NÖ die Kursangebote mit den Vorgaben des jeweiligen

Lockdowns einstellen und startete jeweils wieder, sobald Kurse in kleinen Gruppen wieder erlaubt waren. Demensprechend ist auch hier ein deutlicher Rückgang zu sehen, die wichtigen Kurse für Führerscheinanwärter/innen waren in der Folge aber wieder gut gefüllt.

Das Rote Kreuz Niederösterreich bot im Jahr 2020 insgesamt 2.316 Kurse für die niederösterreichische Bevölkerung an. Mit 1.926 Kursen war die Erste Hilfe 2020 einmal mehr und trotz aller Herausforderungen klar das zentrale Thema dieser Angebote. Insgesamt absolvierten 19.767 Menschen im vergangenen Jahr einen Erste-Hilfe-Kurs des Roten Kreuzes Niederösterreich – zum Vergleich: im Jahr 2019 waren es 33.220 Menschen, die sich in Erster Hilfe ausbilden ließen. Der wichtigste Eckpfeiler der Ausbildung, die für die Bevölkerung Niederösterreichs angeboten wird, war auch 2020 der 16-stündige Erste-Hilfe-Grundkurs (in 568 Kursen wurden 4.875 Teilnehmer/innen ausgebildet), gefolgt vom 6-stündigen Erste-Hilfe-Führerscheinkurs mit 462 Kursen und 5.993 Teilnehmer/innen.

## **Ausbildung zum COVID-19-Beauftragten**

Der Erfolgskurs „COVID-19-Beauftragter“ des Competence Centers Event Safety Management des Wiener Roten Kreuzes und Partner Siflux Crowd Savety Management wurde auch in Niederösterreich sehr gut angenommen: in einer Kooperation zwischen dem Roten Kreuz Niederösterreich und der Kultur.Region.Niederösterreich wurden 250 Kursteilnehmer/innen geschult. Unter dem Dach der Kultur.Region.Niederösterreich finden sich das Musik & Kunst Schulen Management, die Volkskultur, das Museumsmanagement, das BhW, die Kulturvernetzung und die Initiative Service Freiwillige. COVID-19 Beauftragte waren und sind bei Veranstaltungen, in der Gastronomie, Hotellerie etc. durch entsprechende Verordnungen gefordert. Mit diesem Online-Kurs wurden den Teilnehmer/innen die wesentlichen Grundlagen vermittelt, um für die Aufgaben als COVID-19-Beauftragte optimal gerüstet zu sein.

## **Wenn Ärzte die Schulbank drücken**

Erstmals fand im Jahr 2020 die Ausbildung zum Leitenden Notarzt/zur Leitenden Notärztin in einer Kooperation der Berufsrettung Wien und des Roten Kreuzes Nie-

derösterreich gemeinsam mit dem Bundesministerium für Inneres in Niederösterreich und Wien statt. Der Kurs, der an insgesamt acht Tagen in der Rotkreuz-Zentrale in Tulln und bei der Berufsrettung in Wien abgehalten wurde, wurde unter den höchsten Sicherheitsbedingungen entsprechend der geltenden COVID-19-Massnahmen umgesetzt. Für den Kurs konnten Top-Vortragende gefunden werden, die Inhalte reichten von rechtlichen Grundlagen über Gefahrenerkennung bis hin zur Psychopathologie und Krisenintervention. Auch entsprechende Planspiele und Praxisübungen durften nicht fehlen.

Zu dem Schritt, den Kurs gemeinsam umzusetzen, entschieden sich die Organisator/innen, da gerade auch im Bereich der Leitenden Notärzte/innen eine intensive Zusammenarbeit wichtig ist. Leitende Notärzte/Notärztinnen übernehmen bei einem Großschadens- oder Katastrophenfall die ärztlichen Führungsaufgaben vor Ort, da ist es wichtig, dass auch die organisationsübergreifende Zusammenarbeit gut abläuft. Das beste Mittel dafür ist aber, sich gegenseitig zu kennen und die Zusammenarbeit zu pflegen. Diese Ausbildung ist zudem Grundvoraussetzung, um als Leitende/r Notarzt/Notärztin tätig zu werden. Mit 25 Teilnehmer/innen traf das Angebot auch ganz offensichtlich auf großes Interesse, denn die Anforderungen an eine/n Leitende/n Notarzt/Notärztin sind hoch und mit der abschließenden Prüfung qualifiziert man sich, diese Position übernehmen zu können.

## **Pilotprojekt Telemedizin gestartet**

Telemedizin wird bereits in vielen Bereichen eingesetzt, bis dato in Österreich aber noch nicht im Bereich des Rettungsdienstes. Deshalb hat sich das Rote Kreuz Niederösterreich 2020 entschieden, dieses System nun zu testen und sich gleichzeitig die Erfahrungen aus Deutschland anzusehen.

Ein wesentlicher Teil des Projektes besteht aber neben dem Testen der technischen Möglichkeiten sowie der Umsetzbarkeit darin, alle Bereiche abzudecken: die Zusammenarbeit mit internen und externen Jurist/innen ist ebenso Projektbestandteil wie mit Datenschutz-Expert/innen, um hier alle notwendigen Schritte und Vorgaben erfüllen zu können.



Ein eigener Projekt-Beirat bestehend aus Expert/innen der Ärztekammer Niederösterreich, der Landesgesundheitsagentur, der NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft, von 144 Notruf Niederösterreich, des Roten Kreuzes Niederösterreich sowie einem Ethik Experten wurde für das gesamte Projekt einberufen, um hier von Anfang an alle wichtigen Fragen der Umsetzung abdecken zu können. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt zudem durch einen Medizinanthropologen der Universität Wien, um die Rahmenbedingungen und Erfahrungen noch besser auswerten zu können.

Zum Einsatz kommt die Telemedizin, wenn Rotkreuz-Sanitäter/innen vor Ort dringend Unterstützung durch eine/n Notarzt/Notärztin benötigt – beispielsweise, wenn sich der Gesundheitszustand von Patient/innen plötzlich dramatisch verschlechtert. Die Sanitäter/innen können dann – zu Beginn der Pilotphase via Datenbrille – den Telenotarzt/die Telenotärztin kontaktieren, um hier zusätzliche Expertise einzuholen. Die Auswertungen der ersten Einsätze zeigen sowohl die positiven Rückmeldungen der Beteiligten auf als auch die bestehenden Herausforderungen in der Technik, die nun weiterentwickelt wird. Ziel ist es, dass das nichtärztliche Rettungsdienstpersonal am Einsatzort jederzeit in Echtzeit mit dem Telenotarzt/der Telenotärztin kommunizieren und ihn in den laufenden Versorgungsprozess einbinden kann. Gerade auch die Corona-Pandemie zeigt, wie wichtig es ist, die bereits bestehenden innovativen Möglichkeiten zu nutzen, um Menschen bestmöglich versorgen zu können. Aktuell werden nun unterschiedliche technische Mittel zur audio-visuellen Kommunikation (Bild und Ton) getestet, die Daten werden aber nicht gespeichert.



Der Einsatz innovativer telemedizinischer Techniken stellt eine Verbesserung der präklinischen Notfallversorgung und einen effizienteren Einsatz von damit verbundenen Personal- und Sachressourcen in Aussicht. In der Pilotierung gilt es aber jedenfalls noch viele Fragen zu klären.



# JUGENDROTKREUZ

„Helfen, ohne zu fragen wem!“ – Henry Dunant

**J**ugendliche und junge Erwachsene bilden eine wichtige Säule im Österreichischen Roten Kreuz und im Österreichischen Jugendrotkreuz. Junge Menschen setzen sich für andere ein – jeden Tag. Sie setzen sich auf unterschiedliche Art und Weise und an unterschiedlichen Orten ein. Das vielfältige Programm des Jugendrotkreuzes spricht für sich – es gibt viele coole Projekte, bei denen Jugendliche mitmachen können. Denn: um sich sozial zu engagieren, muss man nicht gleich die ganze Welt retten, auch die kleinen Dinge zählen.

Die Jugendlichen des Roten Kreuzes und Jugendrotkreuzes zeigen wie's geht: Jeder Mensch trifft jeden Tag Entscheidungen und wer sich um andere kümmert, hat dabei mehr Spaß. Was jeder Einzelne für Freunde und Familienmitglieder ganz selbstverständlich tut, macht das Rote Kreuz im großen Rahmen: Helfen.

## Das Jugendrotkreuz in Niederösterreich

Das ÖJRK steht für die Vermittlung von demokratischer, humanitärer und sozialer Bildung sowie der Förderung von Selbst- und Sozialkompetenzen. Gleichzeitig erfüllt das Jugendrotkreuz die Aufgabe, das Gedankengut des Roten Kreuzes sowie Geist und Inhalt der Genfer Rotkreuzabkommen und der Zusatzprotokolle zu verbreiten. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – im Alter von 4 bis 30 Jahren – sollen für die Werte der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung sensibilisiert und zu einer Werterhaltung nach den sieben Grundsätzen, Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Universalität, Freiwilligkeit, Einheit und Unabhängigkeit angeleitet werden.

Ziel des ÖJRK ist daher, Humanität, Solidarität und Hilfsbereitschaft für Schüler, Kinder und Jugendliche in und außerhalb der Schule bewusst erlebbar zu machen. Im Zusammenwirken mit Lehrkräften, Jugendgruppenbetreuer/innen und Eltern werden junge Menschen zu humanitärer Gesinnung, Bereitschaft zur Integration sowie zu mitmenschlichem und solidarischem Verhalten hingeführt.

Die oben genannten Ziele werden durch entsprechende Arbeitsprogramme des Jugendrotkreuzes auf Landes- und Regionalebene erreicht.

## Mehr als 110 Jugendgruppen

In den Jugendgruppen, die zudem direkt an den Bezirksstellen angesiedelt sind, können die Kids viel erleben – von der altersgerechten Ersten Hilfe über die Umsetzung von sozialen Projekten auf lokaler Ebene bis hin zu internationalen Austauschprogrammen.

Derzeit werden von den Betreuer/innen Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren direkt an den Rotkreuz-Bezirksstellen in mehr als 110 Jugendgruppen betreut. Im Rahmen dieser Gruppen (Kindergruppen von 6–10 Jahren, Jugend von 10–14 Jahren und Aktivgruppen 14–30 Jahren) erreichen die Aktivitäten und vor allem auch Werte und Zielsetzungen des Roten Kreuzes zahlreiche junge Menschen in Niederösterreich. Jede Jugendgruppe arbeitet dabei nach ihrem eigenen Jahresprogramm. Sie sind in den Bereichen Soziales, Internationales und Gesundheit aktiv.

Zu den Aktivitäten zählen etwa Ausbildung zum/zur Ersthelfer/in: altersgerechte Erste-Hilfe-Ausbildung, Teilnahme an Erste-Hilfe-Bewerben, Internationale Kontakte, Lese- & Film-Nächte, Ausflüge, Sommerlager und Zeltlager, Mitwirkung bei Rotkreuz-Aktivitäten und Übungen (z.B. als Verletztendarsteller/in, beim Besuchsdienst u.v.m.), Kreatives wie Theateraufführungen, Film- und Fotoprojekte.

2020 hat auch das Jugendrotkreuz durch die Pandemie vor große Herausforderungen gestellt. Treffen in der Gruppe waren kaum möglich. Teilweise wurden Online-Stunden angeboten, zweimal sogar österreichweite Gruppenstunden. Jugendliche konnte man über Online-Tools gut erreichen, die jüngeren Kinder allerdings weniger. Trotz allem waren die Gruppenleiter/innen bemüht, den Kontakt zu halten und fanden alternative Methoden, um ihren Jugendgruppenmitgliedern etwas Abwechslung in dieser belastenden Zeit zu bieten. Die Mitarbeiter/innen wurden kreativ und haben Offlineangebote erstellt. Im ersten Lockdown gab es ein Wochenendradio für die Kinder und Jugendlichen, Brieffreundschaften wurden geknüpft, Zeichenwettbewerbe ausgetragen, Tagebücher erstellt die Rätsel, Rezeptideen, Experimente, Basteltipps, Erste Hilfe Übungen und vieles mehr enthielten.



## Bildungsorientierter Bereich

Trotz Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnten im Jahr 2020 in Niederösterreichs Schulen doch viele der Programme des ÖJRK umgesetzt werden. Laut Statistik Austria wurden in 1.218 Schulen 203.776 Schüler/innen von 23.077 Lehrpersonen unterrichtet. 111.811 Kinder besuchten eine Pflichtschule, 37.933 eine AHS, 17.062 eine Berufsschule.

Allen diesen Personen steht das Jugendrotkreuz mit seinen Angeboten zur Verfügung, die die Grundsätze des Roten Kreuzes widerspiegeln und für Lernen und Handeln im Dienste der Humanität, der Toleranz im Sinne der Achtung der Menschenwürde, der Friedensliebe und der Solidarität stehen. So konnten 15.237 Kinder der 4./5. Schulstufen im Rahmen der Verkehrserziehung die Freiwillige Radfahrprüfung ablegen. 4.742 Schüler/innen der Primarstufe lernten mit HELFI 1 oder 2 Unfallverhütung und Grundzüge der Erste Hilfe. In 282 Erste Hilfe-Grundkursen absolvierten 2.466 Schüler/innen der Sekundarstufe eine 16stündige Erste Hilfe-Ausbildung. Des Weiteren konnten je ein Ausbildungskurs zum Lehrbeauftragten für Erste Hilfe, Babyfit und Pflegefit durchgeführt werden. Derzeit unterrichten in NÖs Schulen 512 Lehrbeauftragte Erste Hilfe, 79 Babyfit und 56 Pflegefit.

Obwohl Bäder den größten Teil des Jahres geschlossen waren, konnten Pädagog/innen sowie 237 (Rettungs)Schwimmlehrer/innen folgende Ausweise ausstellen: 198 Oktopus, 693 Frühschwimmer/innen, 1.055 Freischwimmer/innen, 1.866 Fahrtenschwimmer/innen, 1.268 Allroundschwimmer/innen, 398 Helfer/innen und 42 Retter/innen.

Die Konferenzen, Tagungen und Events des Jugendrotkreuzes fanden durchwegs mittels Online-Tools statt. Ein monatlicher Newsletter ergänzte das Informationsangebot.

Aber auch das Jugendrotkreuz wurde von den Schulen in seiner Arbeit unterstützt – zum einen durch die Spende des Happy2Euro und andererseits durch die Teilnahme an den Kartenaktionen. So wurden im Frühjahr 2020 von 838 Schulen 76.238 Stück Glückwunschkarten bestellt und im Winter 2020 bestellten 977 Schulen 119.751 Weihnachtskarten.





## Gemeinsam lesen

Spannender Lesestoff auf Deutsch und Englisch, Hörverständnisübungen, Lernspiele sowie multimediales Unterrichtsmaterial, das ist der Inhalt der fünf neuen Schülermagazine „Hallo Schule!“, „Meine Welt“, „Mein Express“, „SPACE“ und „SPOT“, die nun bereits das zweite Jahr vom Jugendrotkreuz gemeinsam mit dem Buchklub aufgelegt werden. Mit acht Ausgaben und ein bis zwei Büchern pro Jahr und Format soll Schüler/innen aller Altersstufen Spaß am Lesen und damit Lesekompetenz vermittelt werden.

Neu hinzugekommen im zweiten Jahr sind eine App, mittels dieser alle Inhalte der Zeitschriften auf jedem Endgerät abgerufen werden können, sowie ein Jahresplan und eine pädagogische Handreichung. Mit den stets aktuellen Corona-Infopaketen für Kindergärten, Primar- und Sekundarstufe unterstützt Gemeinsam lesen alle Schulpartner in bester Hinsicht. Dieses Infomaterial steht kostenlos zur als Download oder z.T. auch in gedruckter Form zur Verfügung – auch ohne Abo.

Zur gezielteren Information von Pädagog/innen aller Schularten wurden drei Webinare in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule NÖ abgehalten. Der Erlös der Zeitschriften fließt in humanitäre Bildung und Leseförderung für Schüler.

## #humanity – Wir bringen Menschlichkeit ins Internet

Woran erkennt man eigentlich, wenn jemand in der digitalen Welt Hilfe braucht? Dass ein Freund gemobbt wird, Probleme in der Schule hat oder mit seinem Selbstbewusstsein kämpft? Und was kann man überhaupt gegen Unmenschlichkeit im Netz tun?

Um diese und andere Fragen zu beantworten, hat sich das Österreichische Jugendrotkreuz dazu entschieden, einen mehrjährigen Schwerpunkt rund um das Thema digitale Menschlichkeit zu bauen. In drei Phasen sollen in ganz Österreich, Kinder und Jugendliche in Menschlichkeit und Solidarität gestärkt werden, damit sie für ein Leben und Wirken in der digitalen Welt bereit sind.

2020 wurden Workshops für Betreuungspersonen angeboten und online-Angebote für Betreuer/innen und Jugendliche erstellt. Im Onlinekurs „Du bist schön“ erhält man Basiswissen und sieht persönliche Geschichten zu Körper und Sexualität. Im Kurs „Sex und so“ dreht sich alles um Sexualität, Geschlecht, das Erste Mal und Verhütung.



# FREIWILLIGKEIT

„Gibt es während einer Zeit der Ruhe und des Friedens kein Mittel, um Hilfsorganisationen zu gründen, deren Ziel es sein müsste, die Verwundeten in Kriegszeiten durch begeisterte, aufopfernde Freiwillige pflegen zu lassen?“ – Henry Dunant

**D**as Jahr 2020 war ein Jahr der Herausforderungen – in jeder Hinsicht. Wenn das Jahr aber eines ganz klar und deutlich vor Augen geführt hat, dann wie wichtig Freiwillige sind, um Krisen zu bewältigen. Wie wesentlich helfende Hände sein können, damit Menschen, die aus Angst vor einer Ansteckung nicht einkaufen gehen können oder wollen, dennoch gut versorgt werden – denn im ersten Lockdown waren es ja gerade die Pensionist/innen, die hier vor große Probleme gestellt wurden. Aber auch das schnelle Einsetzen mobiler Tester/innen, das Einberufen der Stäbe, die logistischen Herausforderungen – überall wurden Menschen gebraucht, die bereit sind, mitanzupacken. Der Stellenwert des Ehrenamtes hat sich im Jahr 2020 mehr als deutlich gezeigt.

Freiwilligkeit ist der grundlegende Baustein des Roten Kreuzes, aus dem sich eine weltweite Bewegung gebildet hat, die in Friedens- wie auch in Krisenzeiten gut eingesetzt werden kann. Im Laufe der Zeit hat sich der Einsatz von Freiwilligen in mehrfacher Hinsicht als Erfolg erwiesen. Beispielsweise zeigt sich, dass Freiwillige aus allen Einkommens- bzw. Bildungsschichten kommen, mit den unterschiedlichsten Hintergründen und Bekanntenkreisen. Dies ermöglicht einen nahen Anschluss an die Bevölkerung, Bedürfnisse können rascher erkannt werden. Das Rote Kreuz verfügt also in der Organisation über eine gute Dienstleistungsentwicklung, die stark am Bedarf der Menschen orientiert ist.

Freiwillige sind zudem nicht nur während ihres Dienstes im Roten Kreuz gut ausgebil-

dete Mitarbeiter/innen, selbstverständlich bringen sie ihre erworbenen Kenntnisse auch im Alltag ein und vermitteln ihr Wissen an andere. Hinzu kommt, dass durch den Einsatz von freiwilligen Mitarbeiter/innen nicht für alle Tätigkeiten ein Marktwert generiert werden muss, sondern sich das Rote Kreuz mehr Zeit für die Anliegen der Klient/innen und Patient/innen nehmen kann.

## Was würde Henry Dunant heute tun?

Er hat damals das Udenkbare möglich gemacht – genau so sollten auch wir heute denken: Was sind die Herausforderungen? Wo können wir aktiv gestalten, neue Modelle schaffen und die Technik von morgen heute schon antizipieren. Egal ob in der Betreuung von älteren Menschen, wo sich heute schon wirklich viel tut oder im Finden von neuen Modellen der Freiwilligenarbeit für die junge Generation. Ziel des Roten Kreuzes Niederösterreich ist es, die erste Anlaufstelle für ein gesundes, sicheres und selbstbestimmtes Leben für alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher zu werden.

Wichtig ist, Freiwilligkeit nicht als selbstverständlich anzusehen. Das Rote Kreuz setzt sich aktiv damit



auseinander, die Organisation weiterzuentwickeln. Um die Freiwilligenarbeit zu intensivieren, wird jedenfalls den eingeschlagenen Weg der Freiwilligengewinnung durch Freiwilligenmanagement an den Bezirksstellen, die Nutzung neuer Medien sowie die Jugendarbeit weiter forciert. Was viele vielleicht gar nicht wissen: das Rote Kreuz Niederösterreich betreibt rund 140 unterschiedliche Sites in den neuen Medien, um auch diese Zielgruppen auf ihren Kanälen zu erreichen. Zusätzlich werden neue Formen der Freiwilligkeit wie etwa das Team Österreich, das Freiwillige Sozialjahr oder projektbezogene Freiwilligentätigkeiten entwickelt.

Gerade in Corona-Krise zeigt heute einmal mehr (ähnlich wie 2015 der Einsatz für Menschen auf der Flucht), wie wichtig es auch in Zukunft ist, schnell zu helfen, engagierte und gute ausgebildete Menschen jederzeit und schnell in den Einsatz bringen zu können. Denn: Katastrophen, Groß-Einsätze aber auch Sonderlagen wie ein weltweit grassierendes Virus, warten nicht auf den richtigen Zeitpunkt – sie kommen grundsätzlich unerwartet, schnell und mit nicht klarem Ausgang.

## Unbezahlbare Leistungen

Im Jahr 2020 erbrachten die 18.508 Freiwilligen des Roten Kreuzes Niederösterreich insgesamt 2.536.828 Stunden für den Dienst am Nächsten. Bewertet man diese mit € 30,- pro Stunde, so ergibt sich ein gesamtwirtschaftlicher gesellschaftlicher Wert von rund € 76,1 Mio. Dazu kommen 13.228 Team Österreich Mitglieder, die jederzeit im Katastrophenfall alarmiert werden können, um mit anzupacken.

Ein genauerer Blick auf die Freiwilligenzahlen zeigt, dass 11.033 Männer – der Überhang generiert sich nach wie vor zu einem großen Teil aus jenen Menschen, die nach dem Zivildienst beim Roten Kreuz weiterhin Dienst tun – und 7.475 Frauen für Menschen in Niederösterreich freiwillig und unentgeltlich im Einsatz sind. Aufgeteilt auf die größten Leistungsbereiche des Roten Kreuzes in Niederösterreich bedeutet das eine Leistung von 2.266.880 Stunden im Bereich des Rettungs- und Sanitätsdienstes, 248.505 für die Gesundheits- und Sozialen Dienste und 21.443 Stunden, die durch die Betreuer/innen der Jugendgruppen erbracht wurden. Menschen, die vor allem eines tun: sich unter dem Motto „Aus Liebe zum Menschen“ für ihre Mitmenschen



engagieren und dort helfen, wo Hilfe dringend gebraucht wird. Ohne zu fragen wem oder warum.

Insgesamt entspricht die Freiwilligenzahl im Vergleich zu 2019 einem leichten Rückgang und bestätigt damit einmal mehr den generellen Trend, dass sowohl die Verweildauer bei Organisationen als auch die Stundenanzahl, die pro Person geleistet wird, rückläufig sind. Dazu kam die Corona-Krise, in der die Ausbildung neuer Mitglieder weitgehend – mit Ausnahme des Rettungsdienstes – massiv reduziert werden musste. Das Fehlen von Infoveranstaltungen wie auch die Verschiebung der geplanten Freiwilligen-Kampagne trugen maßgeblich dazu bei, dass weniger neue Rotkreuz-Freiwillige in der Organisation aufgenommen werden konnten. Mit 2021 wurden diese Aktivitäten umgehend wieder aufgenommen.

Klar ist aber dennoch, dass sich das Freiwilligenwesen verändert. Daher liegt es im Bestreben des Roten Kreuzes Niederösterreich, die Freiwilligenarbeit weiter zu attraktivieren und vor den Vorhang zu holen. Dazu zählt beispielsweise auch, dass es heute innerhalb des Roten Kreuzes wesentlich mehr Möglichkeiten gibt, sich Freiwillig zu engagieren – die Freiwilligen leisten in allen Bereichen einen nicht zu ersetzenden Beitrag, um Niederösterreich lebenswert zu machen. Egal ob im Rettungsdienst oder in der Betreuung von älteren Menschen, dem Lernen mit Kindern oder den Sucheinsätzen der Hundestaffeln – die Freiwilligen bilden gemeinsam mit den Hauptberuflichen, Zivildienstleistenden sowie den Teilnehmer/innen des Freiwilligen Sozialjahres eine breite Basis der Hilfe und Unterstützung.

### **Steigendes Interesse an Freiwilligem Sozialjahr**

Gerade das Freiwillige Sozialjahr zeigt auf, dass Engagement gefragt ist: hier verbucht das Rote Kreuz Niederösterreich jährlich steigende Teilnehmerzahlen. Waren es im Jahr 2019 noch 280 junge Menschen, die sich für diese Möglichkeit entschieden, so stieg die Zahl im Jahr 2020 – trotz aller Herausforderungen – bereits auf 305 Teilnehmer/innen. Österreichweit ist Niederösterreich innerhalb der Rotkreuz-Landesverbände deutlicher Spitzenreiter. Gerade diese jungen Menschen sind es auch, die – wie auch die Zivildienstleistenden – einen wesentlichen Pool der künftigen Freiwil-



ligen bilden. Während aber die Zahlen im Freiwilligen Sozialjahr steigen, werden die Herausforderungen alle Zivildienst-Antrittstermine zu besetzen, immer größer.

Die Möglichkeit des Freiwilligen Sozialjahres gibt es beim Roten Kreuz Niederösterreich bereits seit 2015, im ersten Jahr startete man noch mit 26 Teilnehmer/innen. Wer 18 Jahre alt ist, sich für den sozialen Bereich interessiert und sich engagieren möchte, der ist beim Freiwilligen Sozialjahr genau richtig. Wichtig ist, dass man psychisch und physisch belastbar ist und zwischen neun und zwölf Monate Zeit hat. An mittlerweile sieben Terminen im Jahr kann man mit diesem freiwilligen Engagement starten – und zwar an einer von 52 Bezirksstellen in ganz Niederösterreich. Dabei ist man 34 Stunden pro Woche im Einsatz und bekommt sogar monatlich ein wenig Taschengeld in der Höhe von 260 Euro. Man ist versichert und kann auch die Familienbeihilfe weiter beziehen. Die Mitarbeit ist sowohl im Rettungsdienst – hier engagiert sich derzeit der überwiegende Anteil der Teilnehmer/innen – als auch in den Gesundheits- und Sozialen Diensten möglich.



# HIGHLIGHTS AUS DEM JAHR 2020

„Das Leben von Menschen in Not und sozial Schwachen durch die Kraft der Menschlichkeit verbessern“ – Mission Statement der Internationalen Föderation und aller ihrer mittlerweile 192 Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften

**W**enn auch die meisten Veranstaltungen des Roten Kreuzes – wie so viele andere auch – abgesagt oder verschoben werden mussten, so konnten doch auch einige Highlights erfolgreich und den Vorgaben entsprechend umgesetzt werden.

## Audit: Helfen auf gesunder Basis

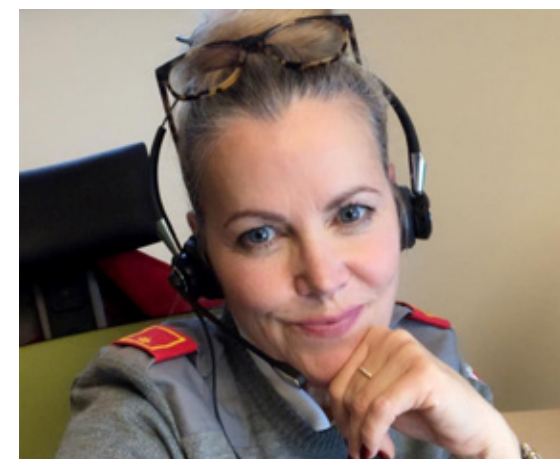
Das Rote Kreuz Niederösterreich nimmt die Aufgaben im sozialen Bereich, aber auch den Umwelt- und Klimaschutz sehr ernst. Professionell, engagiert, verlässlich und vertrauenswürdig im Gesundheits- und Notfalldienst, ressourcenschonend und nachhaltig, wenn es um Klima und Umwelt geht, werden die Leistungen erbracht. Dabei muss man deutlich sagen: Das Rote Kreuz NÖ ist stark gewachsen, aber nicht so sehr der Energieeinsatz.

Der stetig steigende Bedarf an Gesundheits- und Notfalldiensten wirkt sich natürlich auch auf den Energieeinsatz aus. Ziel des Roten Kreuzes ist es, den umwelt- und klimarelevanten Aufwand vom Wachstum der Leistungserbringung zu entkoppeln. Dank der Bemühungen aller, konnte das Rote Kreuz NÖ 2020 die Bestätigung durch das Energieaudit erhalten: Eine Arbeitsstunde verbraucht nun weniger Energie und erzeugt damit auch weniger Emissionen als zuvor. Durchgeführt wurde das Energieaudit durch das auf Dekarbonisierung spezialisierte Ingenieurbüro Albert Aigner Sustainability& GmbH

Wertvolle Anregungen gab es auch zur Erreichung der CO<sub>2</sub>-Neutralität im Sinne des Europäischen Green Deal, denn das große Ziel heißt: bis 2050 soll Europa CO<sub>2</sub>-neutral werden. Österreich hat sich vorgenommen, das bereits 2040 zu schaffen. Daher arbeitet das Rote Kreuz Niederösterreich gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Albert Aigner Sustainability& GmbH an der Strategie, die Zielvorgaben der EU, des Bundes und des Landes Niederösterreich zu erreichen sowie gleichzeitig als Landesverband noch energieeffizienter und damit klimaschonender zu werden.

## Bürgermeister Hotline

Kurz vor den ersten Massentestungen unterstützte das Rote Kreuz Niederösterreich an drei Nachmittagen durch eine „Bürgermeister-Hotline“ im Servicecenter. Durch die Routine der Teststraßenorganisation im Roten Kreuz konnte so bei vielen Fragen zu Aufbau und Abwicklung von Teststraßen helfend beraten werden. Denn für die Massentestungen mussten die Gemeinden in kürzester Zeit Standorte organisieren und die nötige Infrastruktur bereitstellen. Viele Verantwortlichen nutzten die Gelegenheit, um sich Tipps betreffend Absicherung und Bereitstellung vom Roten Kreuz zu holen.





## Familienfreundlichster Betrieb in Niederösterreich

Ob Pflege- oder Vaterkarenz, Teleworking oder Weiterbildungsmöglichkeiten – das Rote Kreuz Niederösterreich setzt klar auf ein familienfreundliches Umfeld. Im Rahmen der Initiative von Familien-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker findet alle zwei Jahre der NÖ Landeswettbewerb „Familienfreundlicher Betrieb“ – und 2020 wurde das Rote Kreuz NÖ nun für seine Bemühungen mit dem ersten Platz als „Familienfreundlicher Betrieb“ in der Kategorie der Non-Profit-Unternehmen belohnt. Denn: Gemeinsam kann vieles bewirkt werden – was zählt, ist der Mensch. Das gilt vor allem auch intern, ganz entsprechend dem Leitgedanken: ‚Wir schätzen und vertrauen einander. Wir können aufeinander zählen.‘ Nur wenn das funktioniert, kann der Gedanke ‚Wir sind da, um zu helfen‘ überhaupt umgesetzt werden.

## Musikalische Highlights für den guten Zweck

Rund 130 Gäste folgten der Einladung von Organisatorin und Kinderburgbotschafterin Christine Marek, Burgherr Benedikt Abensperg und Traun und dem Roten Kreuz Niederösterreich zum Open-Air-Benefizkonzert, das 2020 in einem ganz besonderen Rahmen stattfand: direkt auf der Burg Rappottenstein.

Prominente Künstler und zahlreiche Sponsor/innen machten es trotz aller Herausforderungen nicht nur möglich, die Veranstaltung umzusetzen – sondern sorgten auch für beste Stimmung. Insgesamt konnte an diesem Abend ein Reingewinn von € 30.000,- erzielt werden. Erreicht werden konnte diese Summe dank der umfangreichen Spende eines Gastes, der nicht genannt werden möchte, der den gesammelten Betrag einfach aufrundete – und der großzügigen Verdopplung der bis dahin € 15.000,- durch Erwin Hameseder.







## Das Kinderburg mobil

Seit Sommer 2020 ist es einsatzbereit – das Kinderburg mobil. Am Tag des Benefizkonzertes wurde nicht nur die gesamte Mannschaft, die künftig mit dem Fahrzeug „on Tour“ geht, eingeschult, sondern dieses auch durch Landeskurat Gerhard Gruber im Beisein von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Fahrzeugpatin Karin Meier-Martetschläger gesegnet.

Oft sind es kleine Herzenswünsche, deren Umsetzung umso schwieriger ist: noch einmal an einen bestimmten Ort fahren, noch einmal bei einer Familienfeier dabei sein, noch einmal ein Konzert besuchen... Das Kinderburg mobil steht mit seinem Team ausgebildeter Helfer/innen ab sofort im Einsatz, um genau diese Wünsche zu erfüllen.

## roteskreuz.at neugestaltet

Nach zahlreichen Workshops und jeder Menge Arbeit mit viel internem Austausch und Expertise von den besten Web-Designer/innen des Landes ging mit Anfang Dezember ein zweijähriges Projekt online – der Relaunch der Webseite [www.roteskreuz.at](http://www.roteskreuz.at). In enger Kooperation aller Landesverbänden und des Generalsekretariats wurde der Web-Auftritt komplett neu aufgebaut und an die Bedürfnisse externer Nutzer/innen angepasst.

Die neue Seite fokussiert nun die drei Hauptbedürfnisse, mit denen sich Menschen online an das Rote Kreuz Niederösterreich wenden: „Ich brauche Hilfe“, „Ich will helfen“ und „Ich will mehr wissen“. Um das zu erreichen, hat das Projektteam die komplette Struktur und Logik von Grund auf neu gedacht und alle Texte überarbeitet. Eine technisch komplexe Lösung, die die Website deutlich benutzerfreundlicher macht – und die vor allem auch „mobile responsive“ auf allen mobilen Endgeräten ist. Mehr unter: [www.roteskreuz.at/noe](http://www.roteskreuz.at/noe)



Vielen Dank  
für Ihre  
Unterstützung!



# WIR DANKEN UNSEREN UNTERSTÜTZERN UND PARTNERN

Allianz

---

Akakiko

---

Amazon Smile

---

Ardagh Group

---

Autohaus Plattner

---

Betonwerk Jungwirth

---

Blaguss

---

Café+co

---

Clinique

---

compact electric

---

Da Vinci Group

---

Dlouhy GmbH

---

Dorotheum

---

EHL Immobilien

---

EVN AG

---

Fleischwaren Berger GmbH

---

Flughafen Wien AG

---

Fressnapf Handels GmbH

---

Gnant GmbH

---

Haubis

---

Hink Pasteten

---

HumanMedia

---

HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

---

John Harris

---

Kapsch

---

Kastner Großhandels GmbH

---

KIBB Immobilien

---

Knorr- Bremse GmbH

---

Kosaplaner

---

La Mer

---

Leitbetriebe Austria

---

Licht ins Dunkel

---

NBG

---

Niederösterreichisches Familienland

---

Niederösterreichische Versicherung

---

AG

---

ÖAMTC

---

Ottakringer

---

Porsche Austria GMBH & Co OG

---

Prompt Marketing GmbH

---

Riveg

---

Samsung Electronics Austria

---

Schloss Kurhotel Strobl am Wolfgangsee

---

Schlumberger

---

Securo Zaunbau

---

Siemens Österreich

---

SIMACEK Facility GmbH

---

Soravia, Staud's

---

Stift Klosterneuburg

---

Team Zanyath

---

UNIQA Insurance Group AG

---

Venturini

---

Vereinigte Bühnen Wien

---

Vienna Rehearsal Studios

---

Vöslauer

---

Weingut Bründlmayer

---

WET-Gruppe

---

Wien Holding

---

Winzerhof SAX

---



ÖSTERREICHISCHES  
ROTES KREUZ  
NIEDERÖSTERREICH

Evelynne • Alexander Yannis • Ola • Gottfried • Toni • Ronald Nikolous • Hendrik • Lisa-Marie • Viola • Riyad • Suat • Marco • Frederic • Heike • Maria • Asita • Sabina • Levi • Mariana • Denita • Maria • Filiz • Rene • Thomas Fran • Estelle • Nicol • Christian Rudolf • Christopher Daniel • Cornelius • Heideleine • Karl-Ludwig • Jaqueline • Firatcan • Angela Anna • Anne • Pia • Darius • Stefan Alexander • Danny • Pierre • Dejan • Matthias-Georg • Silvio • Leonidas • Emanuel Michael • Petra • Nasrat • Christof Constantin • Gerold • Julia Theresa • Franjo • Ulf • Marian • Celine • Gabriel • Ariane • Vinzenz • Florian Wenzel • Jakob • Reni • Saadet • Amin • Emad • Ioannis Konstantinos • Janis Nico • Kristin • Hans-Juan • Lucre • Luana • Hans Dieter • Laetitia • Suhaib • Willi • Rainald • Krista • Severin Thomas • Max Andre • Kenan • Nikolaio • Khaleid • Natasa • Roimund • Franz Christian • Manuel Jose • Ariana • Leopold-Heinz • Angelo Nico • Mirjam • Hans-Jürgen • Celine-Bianca • Cathrin • Bettina Sophie • Hilal • Ashraf • Rosalind • Maria • Azra • Aljoscha • Mariya • Marvin Justin • Martin Franz • Penka • Robert Peter • Claus • Andre Dominic • Nathan Alexander • Katherina • Heidemaria • Leonard • Tuya • Günter • Antoine • Veronika • Hans-Jörg • Wassim • Sabine • Katharina Theresia • Thomas Christian • Stefan Franz • Franz-Alois • Matteo • Darius Julian • Ariella • Timothy • Wilfriede • Benito • Hamrin • Nurcan • Laurids • Nur • Thomas Franz • Aliza • Annekatherin • Martin Lukas • Gusti • Gertrud • Lorenz • Dusica • Roberta • Niklas Johannes • Andi • Ricarda • Najmus Saqib • Geraldine • Kubilay • Oana • Andreas Maria • Rian • Irmlind • Rainhard • Reinhold • Josef • Abdul Saboor • Yves • Julia-Sophie • Larissa • Vasileios • Robin • Edith • Mathias-Karl • Mato • Franz Siegfried • Frieda • Mauritius Bertram • Hilda • Romina • Teresa • Annelies • Ömer-Faruk • Harry • Kerstin • Otis • Anna-Maria • Mohssen • Kathrin Barbara • Helene Sophia • Günther Karl • Hellmut • Matthias Alois • Lucia • Dittmar • Dominik Robert • Björn • Belinda • Christopher Rudolf • Anna Maria • Fabianna • Narges • Catharina • Keyvan • Drazen • Patrick Andreas • Andreas Martin • Mohammad Asif • Albert Christoph • Olga • Patrick Walter • Michael Edwin • Marie-Christin • Rosanna • Eric Michael • Jörg • Christoph Robert • Jovana • Harald Martin • Mark-Angelo • René Alexander • Benjamin Jakob • Thore • Jonathan • Carsten • Heide Barbara • Antanze • Zsanett • Matteo • Heinz Oliver • Sophie Anna • Rebecca • Sigrid • Marco Lohr • Shanz • Valentin Maria • Awad • Gabriel Johannes • Hugo Joseph • David Leopold • Andriano • Lucas • Wilhehard • Elf • Jens • Ilse-Dore • Lucia • Philipp • Melvin • Tom • Nicolas • Hanna Julia • Annika • Franziska • Carina • Nahd • Anita Theresia • Stella • Thomas • Heide Marie • Sabrina Maria • Cecile • Anos • Fardin • Helmut Johann • Christiane • Ann-Kathrin • Nikodemus • Nemanja • Daniel Günter • Holger • Lucia-Maria • Kiera • Saman • Hüseyin • Züzüla • Gizella • Markus Günther • Sascha • Luna • Ramezan Ali • György • Dora • Alen • Joachim • Matthäus • Yannic • Richard Joachim • Hansjörg • Musa • Marvin • Marsella • Adam • Sophia • Nuh • Latifa • Sabine Isabella • Beatrice • Dylia • Johann • Mahdi • Fritz-Reinhold • Bea • Nina • Sindy Alexandra • Olivia • Hubert • Mahmood • Anna-Sophie • Artem • Rosina • Norbert Wolfgang Peter • Xaver • Jannik • Thomas Stefan • Kriemhild • Aline • Eduard • Constantin • Furkan • Waltraude • Philipp Otto • Klemens • Samira • Daniel-Andreas • Yasmine • Gregor Lukas • Elfriede • Maria Theresia • Sabrina • Hannes • Senad • Dagmar Maria • Ogulcan • Filip Robert • Patrick Eduard • Wilhelm • Aref • Nevestinka • Sophie Franziska • Yagmur Lucia • Benjamin Felix • Phyllis • Philipp Johann • Rana • Leonie • Emanuel • Sibylle • Kilian Michael • Erwin • Philipp • Benny • Gerlinde • Isabell • Benjamin Christian • Djordje • Kingsley • Christine • Eva • Constanze • Damir • Maximilian • Matthias Michael • Michael Patrick • Alexander Sven • Naima • Nadin • Laika • Jessica • Emin • Patrick Anton • Margaret • Hans-Karl • Iren • Victoria Katharina • Mercedes • Alfaouri • Ewelina • Vanessa • Philipp • Alejandro • Laura • Anna Jasmin • Johanna Michael • Umur Can • Friederike • Asma • Victoria-Maria • Marie Luise • Marie • Stefan Josef • Eckhardt • Ewald Franz • Javier Pablo • Zhanna • Adelheid • Hadmar • Hartwig • Tarik • Berta • Mohammad Rahim • Isabella-Selina • Nico • Dylan • Güli • Thomas Alexander • Conny • Nanak • Dustina • Fikreta • Denis • Narek • Kamniz • Sandro • Anna-Sophia • Martina • Virginia • Nora-Alexandra • Otmir • Paola • Sarah • Robert Attila • Nermina • Yvonne • Sergej • Davut • Iman • Leander • Franziska • Benedetta • Yasmin • Hammood • Jennifer • Sophie • Marie • Sahit • Rico • Annabelle • Nico Manfred • Yakup • Dietmar • Beatrice-Izabela • Ludwig • Moschgan • Elisa • Ghulam Raza • Helmut Stefan • Matthias Franz • Marijana • Ariela Iuliana • Camilla • Andre • Emre • Franz Josef • Dino • Louise Katharina • Brunhilde • Patrick Michael • Serge • Rene Roman • Sebastian • Irene Cäcilia • Serhat • Pavla • Samir • Christoph-Peter • Michael-Franz • Herbert • Angelique • Mario Martin • Vienna • Afzal • Christel • Rosemarie • Gustav • Ali Osman • Johannes Pus • Stefan Lukas • Benjamin Markus • Johann Bernhard • Emely • Shervin • Jörg Maria • Ian Klaus • Gerwig • Benjamin • Joza • Gerfried • Hedieh • Hubert sen. • Ghaït • Joey • Dorjbal • Peter Michael • Raphael Antonio • Albert • Annelie • Edeltraut • Gertraud • Nihal • Florian Michael • Nikolas Joseph • Petra-Maria • Hanna • Maria-Bernadette • Pascale • Richard Maximilian • Amr • Thomas Michael • Suhad • Zaid • Emile • May • Bianca Maria • Lydia • Suzanne • Desiree Alina • Lena Franziska • Andrea • Magdolna • Gunther • Ahmad Fahim • Ben • Sabina • Hamedullah • Iida • Cristina • Alan • Vanessa Barbara • Roberto • Bassam • Said • Habbibullah • Katharina Angelika • Myrjam • Liselotte • Matthias Johannes • Nicole • David Michael • Babel • Burghard • Margita • Manuel • Lion • Maria Magdalena • Reinhardt • Wendelin • Heidemarie • Cornelia-Elena • Asena • Hassan • Nikolaus • Emanuele • Vivien-Vivian • Ana Luisa • Nicholas • Karla • Vincent • Arnel • Muhammed • Marcella • Sylvia • Gül • Victoria • Sasa • Vaitea Herenui Maria • Christoph Peter • Marieliese • Joachim Michael • Marie-Theres • Aleks • Susanne Maria • Renate Maria • Francesco • Herta • Johanna Maria • Gullam Ali • Milorad • Mousa • Florentin Johannes • Isabella • Therese • Christian • Klaudia • Christopher André • Nasser • Stefan Hannes • Sophia-Anna • Gökhann • Sofie • Sertan • Gordana • Zannico • Benita • Markus • Simon • Yasad Michael • Oswald • Danja • Mihaela • Annegret • Michael Josef • Andrea-Maria • Manuela • Endri • Viktor • Güven • Mhd Wardi • Hakim • Ronny • Patrik • Betina • Sandra-Viktoria • Klaus Michael • Emina • Florian • Jeremy • Samuel • Kilian • Christoph Markus • Roula • Glenn • Annina • Lucia Maria • Matinova • Tina Maria • Adalbert • Corneliu • Olivier • Barchia • Ramona • Ian • Rene Eduard • Fabio • Morteza • Reintraud • Manizhe • Aloisia • Lukas Claudia • Danijela • Heimo • Marie-Louise • Monika • Ksenia • Sarah Jennifer • Erna • Aisha • Dorothea • Rabia • Gilbert • Ramadan • Violeta • Berndt • Behnouch • Noura • Valentina • Ernő • Andreas Robert • Christoph Bernhard • Khadij • Alicia • Heinrich Hubert • Imre • Sarmata • Reinhard Franz • Armgard • Niklas Sen • Lemeana • Richard Peter • Wioletta • Alexander Kurt • Samet • Enzo • Andrea Barbara • Emma • Hermann • Felicitas • Rosa Maria • Johannes Karl • Nikola • Christian Bernd • Lidia • Christoph-Josef • Musab • Alois Johannes Georg • Teoman • Petru • Peter Josef Horst • Josefina • Cem • Anabela • Viviana • Yulius • Niko • Michel Sabba • Sieglinda • Arnold • Josef Karl • Lisa-Christina • Jeronimo • Dominik Christoph • Ingmar • Saskia • Yara • Nicolas • Doran • Mikail • Madlen • Darthe • Karl • Sabine-Evelyn • Klara • Kujtim • Renee • Heinz-Peter • Werner Lukas • Alissa • Alois Rudolf • Theo • Alessia • Theresia • Melitta • Adele • Zuhail • Mohamed • Lorenzo • Marieluisa • Rola • Jenny • Athénaïs • Bibiano • Eric • Jozsef • David Willem • Nadja • Anisa • Tung Sheng Niko • Gertraude • Angela • Martin Alexander • Cebek • Edit • Jana • Josef Michael • Lukas Franz • Gernot Erwin • Valeria • Florian Simon • Philipp Gerhard • Kirsten • Viktoria Josepha • Melissa • Janet • Gino-Nino • Tadeusz • Attila Arnold • Bernard • Abdul-Rahman • Solveig • Nelly • Julia Johannes • Imad • Ion Konstantin • Ralph • Elyssa • Sergiu • Ammar • Birgit • Karel • Martin Heinrich Alex • Wolfgang • Nils • Lara Leonie • Burak • Tatjana • Estela • Stefan Raphael • Ziadin • Esther • Jacques • Janine • Rustam • Gertraude • Rebekah • Nadia • Nargit • Hanno • Serapin • Wolfgang Ferdinand • Evelin • Azucena • Neven • Suzana • Ulrik • Lia • Iside • Yawo • Robert Franz • Andreas Franz Florian • Helga • Manuel Robert • Carl-Heinz • Balazs • Marinka • Silvana • Basilio • Pauline • Arab • Armin Alexander • Larissa Anastasia • Tetiana • Anneliese • Marietta • Gonda • Oksana • Gabriele • Jakob • Ingo • Anne Christina • Inervir Singh • Fritz • Mattias • Richard-Karl • Janik • Alahamad • Rasul • Pauline Alexandra • Dominik Leo • Zoe • Frans • Heidi • Johann • Ruzica • Dervis • Pedro • Jolana • Gabi • Günther Franz • Stefan Peter • Anna Theresa Luisa • Notburga • Paul-Roman • Aljabar • Florian Alexander • Tomi • Rainer • Gerrit • Lisa-Maria • Reza • Sascha-Christopher • Laurin • Sylvia • Klaus • Elias • Bonnie • Severin • Chiara-Catharina • Ingolf • Michael Georg • Faeze • Eric • Nazli • Waltraud • Florian Johann • Mirjana • Werner Rudolf • Joachim Christoph • Berthold • Mona • Hedi • Hagen • Maria-Magdalena • Tobias Karim • Antonia • Armin • David • Joris • Aymer • Robert • Darya Patrick • Andreas Manfred • Vesna • Sandra Beatrice • Charlotte Maria • Ferdinand • Milan • an • Henriette • Ninoslav • Anna Hildegard • Erwin • Michael Franz • Lino • Khoren • Marlene • Dimitrios • Christoph Adol • Cynthia • Juliana • Zahir Ali • Markus Wolfgang • Peter Paul • Oliver • Philipp Alexander • Heinz • Almuth • Cornelia • Jonas Paul • Christoph Karl • Yurdagül • Helmut • Snazena • Selma • Robert • Barbara • Silke • Timon • Wolfram • Johann-Paul • Tina-Maria • Marlis • Irene • Christian Johann • Tamara Victoria • Ignaz • Lukas Elias • Gayane • Christiana • Asmir • Javien • Ehsan Mohammad • Elena • Michael-Kevin • Corine • Kathrin • Charlotte • Petra-Eva • Lisa Theresa • Dominik Gerhard • Jürgen Matthias • Daniel Johann • Semi • Raphael Alexander • Emel • Lea Maria • Pet-Thomas • Noah • Jutta • Franz-Xaver Martin • Jennifer • Shirin • Levin • Sevdal • Tom • Magdalena • Philipp Christopher • Zia • Habibollah • Markus Anton • Bushra • Celina • Sayed Ismail • Gerhard Josef • Marc • Chris • Laurens • Kurt • Mohamed Talal • Jadwiga • Karin • Gerald • Leah • Benedikt Alois • Michael • Othari • Philip Michael • Anika • Ernest • Isabel • Jonathan Michael • Merle • Mehriar • Franz Peter • Angela Leticia • Kevin • Monika Maria • Enes Enre • Albert Gilbert • Ramazan • Dominique • Herbert Franz • Nadine Claudia • Christoph • Rayan • Stanislaw • Hans-Peter • Lidwina • Stefanie • Raffaella • Sylvia • Cristian • Jelena • Azzizah • Vitus • Helge • Ingeburg • Angelica • Eliah Antoine • Thaddäus • Bärbel • Alsajeh • David • Michael W. • Ewald • Katayoun • Mustafa • Edgar • Lukas-Peter • Attila • Mustafa • Martin • Helena Elisabeth • Edeltraud • Waltraud • Anita • Theresa Elena • Tamara • Lucas Martin • Viviane • Hademar • Mara-Margarete • Augustin • Korstanze • Jürgen Klaus • Giovanni Pietro • Peter • Karmen • Rotimi Damola • William • Rosalinda • Gisa • Dirk • Leonid • Johannes Dieter • Andreas Rudolf • Marie-Kathrin • Fatmine • Reinhard Johannes • Bruno • Christine Maria • Leopold Johannes • Matthias Kurt • Judith • Hermine Anna • Leo • Gernot • Ulrich Karl • Stefan-Georg • Marcel • Conrad • Jozsef • Gudni • Elsa • Inés • Domenik • Abdul Wasf • Paolo • Melina • Ruth • Carmen • Oksan • Milana • Karl Leopold • Lisa Maria • Anna-Katharina • Birgitta • Leonard • Onur • Lukas Daniel • Deniz • Cölestin • Diana • Ivan • Anna Sofie • Vaskin • Henry • Elias Gregory • Evamaria • Renate • Nike • Norbert • Madeline • Amelie-Sophie • Thusnelda • Christa • Michael • Aleksan • Samantha • Riccardo • Willibald • Gsela • Laura-Alina • Stefan Reinhard Erich • Melek • Eugen Maximilian • Felice • Anette • Mohammad Abbas • Zebay • Biljana • Ralf • Karlheinz • Roman • Tobias • Rebekka • Elvira • Nino • Nadir • Tatjana • Jasmina • Beatrix • Petra-Andrea • Linda • Patrick-Peter • Javed • Ernst • Juliane • Kerstin Elisabeth • Lina • Hans Stefan • Lucas Herbert • Philipp Georg • Almotaz Bellah • Fabian Alexander • Raphael David • Kalliopo • Hossein • Clara-Sophie • Erhard • Margarita • Jörg-Peter • Chrissa • Dietlinda • Dada • Ary • Andrew • Eyob • Sanela • Matthias • Verena Anita • Parichat • Catarina • Elsbeth • Siamak • Paul Otto Johann • Janin • Rebecca Eva • Agnes • Manfred Willi • Peter-Friedrich • Pamela • Horst Peter • Svetlana • Christian Daniela • Elke • Aurel • Dorit • Silvie • Willy • Marcus Cyrus • Nina-Valerie • Pascal • Hildegard • Christopher • Reingard • Katalin • Allegra-Isabell • Lukas Alexander • Sara • Eva-Marie • Dennis • Abdul Razak • Krystyna • Dogus • Dominik • Mohammad Ali • Noa Magdalena • Andreas Josef • Thomas Nikolaus • Emmerich • Anna-Lena • Kathleen • Miriam • Manfred • Kaisa • Zainab • Nawshirvan Mahmood Hassan • Karl-Dieter • Elzbieta • Lubja • Fotan • Linus • Rafaela • Adelbert • Sven • Dummy • Lisa Sylvia • Roswitha • Hartwig • Ludmilla • Eberhard • Stephan • Harry Michael • Zoltan • Marcel Johannes • Aziz • Aurelia • Margit • Iritia • Moriz • Jens Andreas • Agnes • Anna - Sophie • Ina • Alfried • Martin Ephraim • Marie-Christine • Efrim • Lara • Patric • Simon Sebastian • Janine Elisabeth • Gotlinde • Gerry • Georg • Margarata • Lisbeth • Leopoldine • Friedrich • Gerti • Brigitte • Regine • Lucia • Fabia • Jane • Tanja • Naem • Vivian • Trudy • Marijese Susanne • Maria • Peter Alexander • Kurt Paul • Dilan • Emad • Ullian • Miroslav • Kamal • Sandra • Alina • Franz Lukas • Enis • Louis • Gerhard Stefan • Walpurga • Hadis • Nicola Anna • Jennifer Bianca • Leopold • Stefan • Falk • Mohamed-Zakarya • Bastian • Leona Xenia • Isabell Victoria • Jia • Walter • Olena • Minu • Daniel Bernhard • Boris • Sivi • Sven • Karl-Heinz • Adolf • Mario Walter • Ahmedi • Nicolette • Kosalov • Alessa • Renée • Jochen • Haribert • Manfred Herbert • Stefan • Pia-Sophie • Dominik Manuel • Maria-Anna • Sonja • Gabriel • Justus • Julian Stefan • Joubin • Nadiya • Matthias Christian • Anna Christine • Hannes Paul • Cordula Agnes • Eliah • Ibrahim • Maysoon • Martin Johannes • Mohammed • Alois • Hans Christian • Guido Werner Axel • Volker • Rene Bernhard • Gunhild • Fehed • Katharina • Markus Franz • Boran • Ottilie • Helen • Vasilie • Dina • Rosa-Maria • Lukas Franz Maximilian • Muhebullah • Engelbert • Vladica • Alexandra • Marika • Tabitha • Tabea • Yassin • Stefan Matthias • Silvia Petra • Anna-Maria Sophie • Astrid • Jirina • Lotta Elisabeth Tuska Amelie • Brigitta • Saskia Ludwina • Bertram • Rafael • Beata • Evelyn • Karl-Peter • Madeline • Honar • Amela • Clemens Johannes • Alexander Franz • Jan-Philipp • Matej • Matej • Arian • Anja • Emilia • Semih • Iyas • Helfried • Tania • Uschi • Claudia-Nicole • Shafullah • Hediye • Ivonne • Özkan • Evi • Dominic Ernst • Danijel • Nicole-Maria • Monique • Johanna-Felicia • Sebastian Karl • Roscoe Mark • Lotte • Ivo • Raphaela • Govany • Askazan • Roswita • Zvezdana • Eva-Sabina • Tomas • Merlin • Kilian Thomas • Alexander • Riane • Julius • Lisa Bernadette • Eckhard • Philipp • Zsuzsanna • Frida Angela • Mathilde • Amir • Stefan Alois-Robert • Annelena • Bernhard • Benedict • Nesrin • Anni • Joseph • Leopold • Christoffer • Maria Isabella • Hunor • Michael Herbert • Natalie • Julian-Ralph • Angelina • Roland Franz • Jasmin Beatrice • Petronella • Eli • Anselm • Aleksandar • Uwe • Raphael Niklas • Eva-Maria • Isabella • Valerie • Maia • Lisa • Abbas • Nikolai • Franziskus • Jantje • Rosa • Larissa-Sophie • Jumana • Snezana • Michelle • Juma Khan • Razia • Gramos • Deli • Erika Barbara • Michael Alexander • WernerFried • Kornelia • Melanie Maria • Martin Anton • Cäcilia • Ahmadzai • Anzil • Abdennoor • Ines • Milijana • Hossain Agah • Nebojsa • Zehra • Levante • Mustafa • Gergely • Simone • Carolin • Kuniko • Khudhur • Filippo Gianni • Sigmund • Kristina • Marcus • Anna Katharina • Patricia • Shanna-Carola • Eugen • Thomas Bernhard • Paul Henrik • Rita • Margarete • Lilly • Nadine • Jadranka • Mohammad Amin • Angela Marie • Smita • Julian • Anessa • Sussan • Janne • Inge • Iring • Rita • Majed • Taysir • Bibiana-Sina • Maja • Mohammad • Rene Michael • Rene Lukas • Eleonore • Günther Roland • Issam • Gard • Hussein • Leyla • Maria Anna • Bernhard Christian • Alabdullah • Gerit • Bilal • Alexander Werner • Vedrana • Edina • Mohamed A • Guido • Thomas Josef • Elnedin • Luise • Ilse • Philipp Leon • Stefanica • Ilir • Laura Antonia • Taji • Inna Viktoria • Ezzat • Arkadiusz • Merima • Canan-Michelle • René • Marjan • Shering • Steffen • Martin-Friedrich • Gabriela • Raead • Yusif • Gudrun • Nathalie • Delia • Britta • Zeyad • Moritz • Jeanette • Martine • Patrizia • Amy-Lierin • Sarina • Farnush • Lara-Sophie • Michele • Timotheus Maximilian • Mohammadrasul • Werner • Bianca • Konstantin Gabriel • Michael Peter • Paul Karl • Petrisa • Minoza • Alex • Hafiz • Deliah • Christian Alexander • Herwig • Nikolaï Stefan • Christoph Rainer • Dominik Mathias • Mathias • Ismet • Eyyurd Mat • Simona Loredana • Denisa-Maria • Augustine • Maria-Luise • Corvin • Kathrin-Elisabeth • Gabriele Ingrid • Jeremias • Ionatan • Simon-Valentin • Lucie • Jona • Eveline • Hamdy • Mohammed Abid • Jil • Alma • Luise • Abdullrah • Renata • Julia Maria • Maryat • Sigmur Dominic • Raffael Lukas • Arben • Jacob • Nico Christian • Barbara • Ana-Adina • Simona • Alexander Josef • Severin Vitus • Mirko • Albin • Lucas • Yalda • Diego • Katharina Maxi • Flora • Elvis • Gonzalo • Lennart • Mendu • Svitlana • Andre Robert • Sakip • Fiona • Clara • Kelsey • Ranko • Jasmin • Nicoleta Daniela • Gerlinda • Johann Dieter • Joshua Ben David • Tímea • Hannah • Natascha • Dafna • Jürgen • Lubomir • Clemens Tobias • Adrian Kurt • Michael Walter • Ozar • Edmund • Clemens Maximilian • Zuzreta • Johannes Florian • Edwin • Ernestine • Hugo • Eren • Peter-Michael • Philipp Gerald • Helene • Gregor • Marion • Christian • Rahmat • Robert sen. • Milka • Stefan • Jacqueline • Hajnalka • Nabil • Mohammad • Radmila • Luana Bianca • Theodor • Robert-Ioszeff • Reinhard • Simon Christian • Philipp Karl Rupert • Theresia • Daniela Elke • Max • Erhart • Cornelia Ines • Can • Latif • Leon Matteo • Sarwar • Raoul • Angelo • Nina Sophie • Jakob Tizian • Alina • Vukica • Cédric • Nadine Stephanie • Ronnie • Jakob Nikolaus • Jacques • Ilyas • Amanda • Sarah Chiara • Friedrich Walter • Christian Peter • Felicia • Luigi-Fernando • Karl Heinz • Constantin Andreas • Ellen • Angelika • Roland • Nicola • Leontina • Dennis Marcel • Duygu • Göksu • Egzon • Ayob • Johanna • Paul • Niklas • Selma • Fabian-Nikolaus • Georgia • Georg-Valentin • Hans-Christian • Jasmine • Christoph Wolfgang • Fath • Aron • Isabella Maria • Stanislava • Sayed Ali • Marita • Felicitas • Meral • Loredana • Georg-Hans • Mark • Johann Karl • Horst • Anna Michaela • Heven • Thiemo • René • Helma • Arac • Elmar • Zazai • Hasan • Désirée • Dagmar • Marie-Theres • Mira • Omid • Omar • Katrin-Theres • Corina • Josef • Ioannis • Eiko • Angeli • Adrian • Irmgard • Ruqaya • Musab • Amelia • Carolina • Frank • Gloria • Giorgi • Vito • Friederike • Christoph Berthold • Jimmy • Ahad • Ramin • Peter Wolfgang Herbert • Hashmatulla • Filip • Gregory • Ronald • Ursula • Jeanine • Simeon • Liliana • Marinela • Hermine • Sandi • Karina • Verena • Sebastian Jürgen Gerhard • Sigrun • Benedikt • Jan-Peter • Julia Stefanie • Maurice • Franz Alfred • Eleonora • Elna • Margot • Lori • Hekmat • Ali Reza • Anna Pia • Katja • Irmertraud • Rudolf Franz • Henrik • Michael Karl • Naomi • Steven • David Josef • Wadaa • Emmeley • Janina • Nada • Mathias Stephan • Jamshid • Jeannine • Enikő • Johannes Julian Paul • Christian Wolfgang • Max Vincenz • Helena • Birgit Maria • Sina • Regina • Huri Bircan • Liam Jan • Andrea • Jaroslav • Anna • Adela • Andrej • Ulrich • Nasreddin • Andreas Christian • Dzeneta • Maisoa • Hans Peter • Jannis • Anna-Maria • Girma • Burkhard • Florentina • Ehrentraud • Claudia • Mather • Karl Horst • Fridolin • André • Mirela • Arno • Silvi • Rudolf Georg • Sharie • Rosmarie • Enrik • Stefan Oliver • Valentin • Büsra • Bennet • Rainer Christopher • Tristan • Durmus Ali • Bert • Inon • Florian Peter • Tony • Alexander Christian • Maria Julia • Siegbert • Kurt Jürgen • Nastassja Katharina • Karsten • Micalael • Sahra • Marscell • Fabian • Lukas Florian • Eugenia • Michael Leopold • Irina Maria • Sissy • Jan • Darlene • Reinhart • Robert Matyas • Benjamin Mirro • Ingomar • Pavel • Ute • Hilde • Aysse • Khalil • Julia Natascha • Miroslava • Piotr • Sayed Abdullah • Sanja • Marianne • Liesa-Sabine • Mohammad Ibrahim • Lucas-Philipp • Bernadette • Leif • Stephanie Kathrin • Viktoria-Katharina • Dominik Noah • Gürkan • Margit Franziska • Nicolas Josef • Noel • Lisa-Sophie • Karolina • Selina • Gizem • Roi • Bernhard Sebastian • Dominic • Vivian Inh • Helmut • Mohammad Reza • Lola • Thomas-Jaden • Sultana • Ugur • Greta • Cara • George • Alghurabi • Rasha • Aleksandra • Richard • Maya • Christian Alfred • Mohammad Bashir • Felix Johannes • Marie-Jeanne • Evgenia • Anna Regina • Fars • Manfred Felix • Hannelore • Larry • Rodrigo • Tajir • Othmar • Hülya • Peter Andreas • Chantal • Karim • Recep • Merten • Sheruan • Mohammad Zekaria • Victor • Kristof • Emil • Benjamin Clemens • Dennis-Dominik • Liliana • Friedrich Leopold • Silvia • Liviu Adrian • Sebastian Lukas • Luca • Klaus-Philipp • Serjio • Kyrylos • Florian Sebastian • Marco • Jon • Peter sen. • Raphael • Patrick • Daniel Walter Rudolf • Katharina-Maria • Carl • Hans • Lieselotte • Julian Nicolas • Alois Gerald • Ahmed • Ruslan • Fabiola • Arnis • Tina • Susanna • Margaretha • Edin • Ernst Leopold • Erdem • Leonardo • Diether • Hedwig • Nedzada • Tomasz • Gholamreza • Kiki • Reham • Michael Tobias • Ömer • Johna • Hermann Thomas • Willild • Carlotta • Eva Maria • Khalid •

# AN 21.401 BESONDERE MENSCHEN

## IM ROTEN KREUZ NIEDERÖSTERREICH

#ausliebezumenschen